

01|2024



Drei Ritter Bote

GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN

St. Mauritius Altenmedingen · St. Michaelis Bienenbüttel · St. Georg Wichmannsburg



*Alles,
was ihr tut,
geschehe
in Liebe*

MÄRZ BIS JUNI



Liebe Leser:innen,

gefühlt hat das neue Jahr doch gerade erst begonnen?! Tatsächlich befinden wir uns aber schon in der Mitte des Monats März, mitten in der Passionszeit. Die Sonne zeigt sich wieder mehr; in den Gärten leuchten Krokusse, Tulpen und Osterglocken; die Vögel zwitschern. Eine beginnende Aufbruchstimmung. Das Ende der Fastenzeit rückt näher, mit großen Schritten gehen wir auf Karfreitag und Ostern zu. Mit der Kreuzigung und der Auferstehung Jesu ist Ostern für uns Christ:innen das größte Fest im Kirchenjahr – bedeutender noch als Weihnachten –, daher freuen sich viele auf diese Tage.

Im Mittelpunkt unserer ersten Ausgabe 2024 steht die Jahreslosung "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" aus 1. Korinther 16,14. Dieser wunderbare Satz klingt zunächst ganz einfach und doch steckt ganz viel darin. Seien Sie gespannt, wie unterschiedlich diese Worte interpretiert und verstanden werden. Unsere Pastoren, unsere jungen Teamer:innen, die Konfirmand:innen, die MiniMichel und zwei junge Erwachsene aus unseren Gemeinden haben sich Gedanken dazu gemacht und lassen uns auf den Seiten 4 bis 10 daran teilhaben.

Am 10. März fanden die Kirchenvorstandswahlen im Bereich der Landeskirche Hannover statt. Auch in unseren Gemeinden wurden die drei Kirchenvorstände neu gewählt. Wie die Wahl ausgefallen ist, wer gewählt wurde, können Sie in diesem Gemeindebrief nachlesen. Wir stellen Ihnen die neu- bzw. wiedergewählten Kirchenvorstände vor, gleichzeitig verabschiedeten sich die ausscheidenden Mitglieder von Ihnen.

Mitte April bis Anfang Mai feiern wir in unseren Drei-Ritter-Gemeinden Konfirmation. 45 junge Menschen werden sich konfirmieren lassen – eine beeindruckende und sehr erfreuliche Anzahl, zeigt sie doch, dass Kirche weiter Zukunft haben kann.

Wie gewohnt stellen wir Ihnen auch das vor, was in unseren drei Kirchengemeinden stattgefunden hat und stattfinden wird. Wir laden Sie zu kommenden Veranstaltungen ein, zu den Andachten in der Karwoche, den Ostergottesdiensten, zu einem besonderen Posaunenfest, ... – kurzum: zu einem bunten und vielfältigen Leben in unseren Drei-Ritter-Gemeinden.

So wie wir jedes Jahr im Frühling für das neu erwachte und wieder auferstehende Leben in der Natur dankbar sind, wollen wir auch für die Auferstehung Jesu am Ostersonntag Danke sagen. Lassen Sie uns mit Gottes Segen und Trost in diese kommende Zeit gehen. Gerade heute, bei den vielen Konflikten weltweit, hat die Jahreslosung eine ganz besondere Bedeutung. Möge "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" nicht nur ein wunderbarer Vers sein, sondern auch unser Handeln und Tun stets begleiten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres ersten Drei-Ritter-Boten 2024!

Für das Redaktionsteam

Volker Beye &
Quinn Ephrem
Lammersmann



Das Titelbild zeigt unsere Konfirmand:innen auf ihrer Konfirmationsfahrt in Wittenberg
Foto: Tobias Heyden | Foto links: Okan Coskun auf Pixabay

Drei Ritter Bote 01 | 2024



Die Sache mit der Liebe

JAHRESLOSUNG 2024

- 4 Andacht
- 6 Zur Jahreslosung 2024
- 10 Vorstellungsgottesdienst
- 11 KV-Wahl
- 12 Passionszeit bis Ostern
- 14 Konfirmationen 2024
- 15 Veranstaltungen
- 18 Mini-Ritter
- 20 Konfirmationsfahrt
- 22 Sekt und Segen
- 23 Weltgebetstag



KV-Wahl

BIENENBÜTTEL

- 24 Good Bye der KV-Mitglieder
- 25 Neuer Kinderchor
- Kulturverein Bienenbüttel
- 26 Ehrenamt Sozialberatung
- 27 Vortrag der Gruppe "beherzt"
- Kleidersammlung | Gemeindebriefaustragende gesucht

ALTENMEDINGEN

- 28 Good Bye der KV-Mitglieder
- 30 Probe für DEPT 2024
- 31 Geburtstage
- 32 Adventskonzert des PC
- 33 Kulturelle Stunde



Konfirmationen

WICHMANNSBURG

- 34 Good Bye der KV-Mitglieder
- Fest der Ehrenamtlichen
- 36 Jungbläser
- 37 Adventskonzert des PC
- 38 Umgestaltung Gemeindehaus
- 39 Fastengruppe
- 40 10. Running Dinner
- 42 AUS DEM KIRCHENKREIS
- 44 AUS DER REGION
- 45 Gottesdienstplan März/April
- 46 Freud und Leid
- 47 Gottesdienstplan Mai/Juni
- 48 Gruppen | Regelmäßige Treffen
- 50 Kontakte
- 52 Maifest der Posaunenchöre

IMPRESSUM

Herausgeber:

Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg

Anschrift der Redaktion:

Renald Morie
✉ renald.morie@drei-ritter.de

Anzeigenkunden:

Christine Meyer
☎ 05823 / 955 311
✉ frau-meyer-zwei@gmx.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Auflage: 4.000 (viermal im Jahr)

Datenschutz:

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg veröffentlichen regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief "Drei Ritter Bote". Kirchenmitglieder, die dieses und die Veröffentlichung von Fotos, auf denen sie abgebildet sind, im Gemeindebrief als auch auf der Homepage www.drei-ritter.de nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Der Widerspruch wird in dem örtlichen Gemeindegliederverzeichnis vermerkt. Die Mitteilung muss spätestens bei Redaktionsschluss (siehe rechts) vorliegen.

Gemeindebrief-Verteilerguppe

Vielen Dank den Menschen, die unseren Boten viermal im Jahr an alle Haushalte der Kirchengemeinden verteilen! **Wenn Sie Interesse haben, uns beim Austeilen zu unterstützen, wenden Sie sich gerne an unsere Kirchenbüros: Kontakte Seite 50**

Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief:
10. Mai 2023

Artikel bitte senden an:

Quinn Ephrem Lammersmann (Texte)
✉ quinn-ephrem-lammersmann@gmx.de
Juliane Richter (Layout/Bild)
✉ j.richter@illuteam.de

"Alles, was ihr tut, lasst in Liebe geschehen."

1. Kor. 16,14

Korinth. Hafenstadt. Wir schreiben das Jahr 55 n. Chr.. Die christliche Gemeinde hat sich zum Gottesdienst versammelt. Es gibt noch keine Kirchgebäude. Ein Wohnhaus ist der Versammlungsort. Aus den unterschiedlichsten Vierteln der Stadt kommen dort die Jesusleute zusammen. Menschen, wie sie verschiedener nicht sein könnten. Die einen reich, die anderen bettelarm. Die eine schwarz, der andere weiß. Afrikaner, Asiaten, Europäer. Korinth ist eine internationale Stadt. Alle, die sich versammeln, um Gottesdienst zu feiern, kommen mit je eigener Sprache, Hintergrundkultur und darüber hinaus mit ihren ganz unterschiedlichen christlichen Prägungen und ethischen Überzeugungen. Fünf Jahre nach ihrer Gründung durch den Apostel Paulus steckt die Gemeinde in einer Krise. Viele können sich im wahrsten Sinn des Wortes gelegentlich einfach nicht riechen. Der eine rümpft die Nase über den anderen. Statt Liebe grassiert Gleichgültigkeit. Der ganze fromme Laden in Korinth steht kurz davor, auseinanderzuberechnen.



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

auch immer ihr seid. Diese Liebe Jesu ist es, die euch verbindet. Darum: "Alles, was ihr tut, geschehe in dieser Liebe." Ob die Korinther diese Worte begriffen haben? Begreife ich den Gehalt der Worte, die die Losung für dieses Jahr bilden?

Wichmannsburg. Altenmedingen. Bienenbüttel. Wir schreiben das Jahr 2024 in den Drei-Ritter-Kirchen. Die christlichen Gemeinden versammeln sich zu den Gottesdiensten. Noch gibt es Kirchengebäude. Aber schon lange bleiben immer mehr Plätze unbesetzt. Die christlichen Kirchen im Land stecken in tiefen inneren und äußeren Krisen. Immer mehr Menschen finden immer weniger in den Kirchen eine Botschaft, die ihre Herzen berühren und Bedeutung für ihr Leben gewinnen kann. Es scheint – schon längst – eine Zeit angebrochen zu sein, in der kaum ein Stein auf dem anderen bleibt. Eine Zeit der Transformation, des Wandels, der Ungewissheit. Eine Zeit, wie gemacht, um vieles in Frage zu stellen; eine Zeit, um neu zu suchen und neu zu fragen. Wonach? Nach einer Erzählung, mit der Menschen leben

können. Nicht irgendwie, sondern bestimmt in der Liebe. Ich glaube, dass diese Erzählung nicht aufgehört hat und niemals aufhören wird. Ich glaube, dass der LEBENDIGE nicht aufhört, seine Menschen in diese Erzählung hineinzunehmen. Dies ist die Erzählung:

**Die Liebe ist langmütig und freundlich,
die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht
Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält
sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre,
sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse
nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,
sie freut sich aber an der Wahrheit; sie
erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie
duldet alles. Die Liebe hört niemals auf.**

Diese Erzählung hörten die Menschen damals in Korinth, als der Brief des Paulus gelesen wurde. Später wurden diese Zeilen auch das Hohelied der Liebe genannt. In ihm besingt Paulus die Liebe, wie sie in Jesus Christus Mensch geworden ist.

Im Griechischen gibt es drei Begriffe für Liebe: Eros, die leidenschaftlich-begehrende Liebe; Philia, die freundschaftliche Liebe; Agape, die selbstlos sich aufopfernde Liebe. Wenn wir in den Liedversen des Hoheliedes das Wort "Liebe" (Agape) durch "Jesus Christus" ersetzen, können wir das, was Paulus mit Liebe meint, recht verstehen. Für ihn ist die Agape durch die Selbsthingabe von Jesus Christus bestimmt (Gal 2,20). Sein Sterben für alle konkretisiert die Liebe Christi und so auch die Liebe Gottes (2 Kor 5,14). In Christus zeigt Gott, dass er "der Gott der Liebe und des Friedens" (2 Kor 13,11) ist. Gott zeigt seine Liebe dadurch, dass Christus "für uns" gestorben ist (Röm 5,8). Die Liebe Christi schützt und trägt die Glaubenden und verbindet sie unauflöslich mit Christus (Röm 8,35.39). Zugleich kann Paulus die Liebe auch dem Geist zuschreiben (Röm 15,30).

Die Jesusleute in Korinth haben es recht verstanden: Diese Liebe hat der LEBENDIGE im Leben und Sterben und Auferstehen Jesu erzählt. Hätten die Menschen in den ersten Christengemeinden dieser Erzählung nicht in ihrem Leben und Sterben vertraut, gäbe es weder Christentum noch Kirchen noch dich und mich, die wir in dieser Jesus-Liebe-Erzählung etwas zu finden glaubten und glauben.

Hören wir auf diese Erzählung, folgen wir diesem Jesus, dann werden unser Leben und die Welt nicht einfach und fraglos. Das waren sie nie. Hören wir auf diese Erzählung, folgen wir diesem Jesus, dann werden wir Teil der liebenden Bewegung des LEBENDIGEN zu seinen Menschen. Das wird uns Mut, Zuversicht und Kraft geben. Sie werden wir gut gebrauchen können. Denn der Weg dieser Liebe geht dahin, wo es beginnt, wehzutun. Warum sollten wir dies tun? Um in der Liebe zu bleiben – um Gottes Willen; damit wir das bleiben und werden, was wir sind und sein sollen: Menschen. Nur auf diesem Weg kann Frieden werden.



Herzlich grüßt
Ihr und euer Pastor
Renald Morié

Brunhöber Steddorf

Agrardienst

Tel. 0160/8239079
www.brunhoeber-steddorf.de

Rundballen · Quaderballen · Grünland kpl. · Ernte von Getreide u. Kartoffeln · Baumfällungen · Stuppenfräsen

TISCHLEREI SCHOOOP GmbH

Tischlermeister Jens Friedmann u. Hartmut Schoop

Ebstorfer Straße 8 · 29553 Bienenbüttel
Tel.: 05823 - 9539311 · Fax: 05823 - 6135
info@tischlerei-schoop.de
www.tischlerei-schoop.de

Fachbetrieb für Gebäudesicherheit

JÜNEMANN

Helmut Jünemann e.K.
Inh. Timo Jünemann
Autorisierte Ford-Service-Station

▶ Werkstatt (alle Fabrikate) ▶ Achsvermessung

▶ Abgasuntersuchung ▶ Soft-Wash-Waschanlage (mit Servicekraft)

▶ DEKRA-Abnahme

▶ SB-Tankstelle ▶ Wohnmobile

Kurze Straße 3a · 29553 Bienenbüttel
05823 / 83 06
buero@ford-juenemann.de
www.ford-juenemann.de

"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe"

Die Jahreslosung ist eine echte Herausforderung. Wie verstehen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene diesen Vers? Was verbinden sie damit? Welche Bedeutung hat er für sie? Wie erleben sie die Welt, in der wir leben? Wie wünschen sie sich diese Welt? Was kann ihr und unser aller Beitrag für eine bessere Welt sein? Spannende Fragen, denen sich junge Menschen aus unseren drei Gemeinden gewidmet haben. Da ihnen die Zukunft gehört, hat ihnen die Redaktion unseres Drei-Ritter-Boten Raum gegeben, der von unserem Gemeindenachwuchs gefüllt werden durfte. Vielen Dank dafür!

Philia Fenchel und die Sache mit der Liebe

Gleich zu Beginn des Jahres haben sich auch die MiniMichel mit der Jahreslosung beschäftigt. Das war gar nicht mal so einfach wie gedacht. Zum Glück hatten wir ein wunderbares Buch, welches gerade frisch erschienen war: Philia Fenchel und die Sache mit der Liebe. Fantasiereich und kindgerecht wird in der von Maik Siebold geschriebenen Vorlesegeschichte das Handeln aus Liebe in verschiedenen Bereichen erklärt. Damit waren dann alle bestens eingestimmt, und wie bei jedem MiniMichel gab es dann eine tolle, kreative Umsetzung von Klein und Groß.

Christine Oehlmann



Faisals Welt

Faisal ist 17 Jahre und lebt seit 2015 in Bienenbüttel, also schon sein halbes Leben. Auf die Frage, wie er denn die Welt empfindet, in der er lebt, antwortet er spontan: "Nicht schön! Ich erlebe so viel Ausgrenzung wegen meines Aussehens und meiner Herkunft. Wir Migranten wollen unseren Platz im Leben finden, wollen dazu gehören." Immer wieder erinnert er sich an ein bedrückendes Erlebnis am Ende seiner Grundschulzeit: Am letzten Tag wurden alle Kinder symbolisch aus der Klasse "rausgeschmissen". Alle wurden klatschend und jubelnd von der Elternschaft in Empfang genommen, bei ihm aber freute sich nur seine Cousine. Ansonsten blieb es still.

Auf die Frage, wie er sich denn die Welt wünscht, sagt Faisal: "Alle Menschen sind gleich – Rassismus ist keine Kleinigkeit!" Er wünscht sich, keine Vorurteile und Erniedrigung von den Eltern seiner Mitschüler mehr spüren zu müssen. "Ich selbst möchte Menschen immer Chancen geben und hilfreich sein."

Christine Oehlmann



Ein respektvolles Miteinander – im Innen und im Außen

Hallo in die Gemeinden!

Ich bin Stina, 24 Jahre, studiere Evangelische Theologie in Berlin und bin aufgrund der Fülle dieser großen Stadt immer wieder dankbar, für etwas mehr Ruhe in meine ländliche Heimat zurückkehren zu können.

Als Schülerin habe ich mir selten Gedanken gemacht, wie sicher ich mich in meiner Umgebung fühlen darf und was der ländliche Raum einem Menschen alles bieten kann. Je häufiger ich aber nun an größere Orte mit vielen Menschen reise und dort für einige Zeit verweile, desto mehr stelle ich fest, wie sich unsere Gesellschaft verändert und dass man viele Dinge nicht als selbstverständlich auffassen sollte. Gerade im politischen und bunten Berlin fällt mir stärker auf, wie viele Gegensätze es gibt, wie viele unterschiedliche Meinungen und Weltanschauungen existieren. Leider spüre ich dadurch auch, wie schon Kleinigkeiten (z. B. die Verspätung eines Zuges) die Menschen in ihrem Alltag aus der Fassung bringen können. Auch die zunehmende Aggressivität im Straßenverkehr ist so ein Punkt, und ich frage mich: Warum verlieren die Menschen heutzutage schneller die Geduld als früher? Liegt es einzig und allein an einer Politik, von der man sich hin und wieder mehr Einigkeit wünschte? Liegt es an dem Druck unserer Leistungsgesellschaft? Oder an dem eigenen Umgang mit digitalen Medien bzw. der Masse an Informationen?

Ich finde es schade, dass viele Menschen lautstark "die da oben" kritisieren, anstatt zunächst einmal bei sich selbst anzufangen und ihren Unmut in ihrem eigenen Alltag zu bändigen. Ich wünsche mir mehr Zeit und Achtsamkeit in unserer Gesellschaft für ein respektvolles Miteinander. Allein schon, um unserer Psyche etwas Gutes zu tun, sollten wir anfangen, uns auf die kleinen Glücksmomente im Alltag zu fokussieren. Nicht mehr die gesamte Fülle an negativen Nachrichten ungefiltert auf uns einprasseln lassen, sondern uns Zeit füreinander nehmen und uns in Geduld üben. Dankbar sein für die Möglichkeiten, die wir viel zu häufig als reine Selbstverständlichkeit wahrnehmen. Ein "Vielen Dank!" hier und ein "Guten Morgen, schön, dich zu sehen!" dort kann unseren Mitmenschen schon ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Ich freue mich sehr, dass meine Gedanken zur Jahreslosung im Drei-Ritter-Boten Zeit und Raum finden. Vielen Dank! 😊

Eure Stina



Meisterbetrieb seit über 35 Jahren



Günther Röber
INH. CHRISTIAN RÖBER



Bau- und Möbeltischlerei



Innenausbau · Treppenbau
Holz- u. Kunststoff-Fenster



Fachgerechter Einbau im Stil des Hauses



29575 Eddestorf

www.tischlerei-roeber.de

Alte Salzstr. 7 · Tel. 05807/419 · Fax 979416



HANDWERK & KUNST

EINFACH HEREINKOMMEN,
UMSCHAUEN, ZUSCHAUEN
UND IMMER WIEDER
NEUES ENTDECKEN!

REGIONALE UNIKATE

- GEWEBTES
- GENÄHTES
- GEMALTES
- GESCHMIEDETES
- GESCHNITZTES
- GEDRUCKTES

Bahnhofstraße 23 • 29553 Bienenbüttel
Tel.: 0171 996 73 29 • kontakt@wollzeuch.de



RALF DEHNING
Immobilien

**Wir erstellen Ihnen eine marktgerechte
kostenlose Wertexpertise Ihrer Immobilie!**

Ihre Immobilienmaklerin für den Landkreis Uelzen

MIRIAM ZIESAK

Mobil: 0170 2871352

m.ziesak@ralf-dehning-immobilien.de

Wir beraten Sie gerne in unseren Büros:
**Bienenbüttel, Bad Bevensen, Ebstorf,
Uelzen und Bad Bodenteich.**

Tel. Bienenbüttel: 05823-9553015

Auch in Ihrer Nähe!

www.ralf-dehning-immobilien.de



Den nächsten MiniMichel Kindergottesdienst feiern wir am Samstag, den 20 April um 10:30 Uhr im Gemeindehaus. Eingeladen sind dazu alle Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern! Wir freuen uns auf euch!

Fotos: Christine Oehlmann

"Gott ist die Liebe!"

Ein Interview mit unserer Jugendgruppe

Hinter mir und unserer Jugendgruppe liegen nun vier Tage Konfirmationsfahrt, auf der zehn Jugendliche aus unseren Gemeinden mit von der Partie waren. Sie haben die 45 Drei-Ritter-Konfirmand*innen an einem verlängerten Wochenende Mitte Februar in der Lutherstadt Wittenberg begleitet, unterstützt und ihnen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Insgesamt entdeckten wir mit etwas über 80 Konfirmand*innen diesen historischen Ort – die Geburtsstätte der Reformation –, da auch die anderen Gemeinden der Region (Himbergen, Römstedt, Bevensen und Medingen) mit auf Tour waren. Die Rückfahrt, bei der doch alle sichtlich gezeichnet vom Wochenende waren, habe ich genutzt, um mit unseren Teamer*innen über das Thema "Liebe" zu sprechen.

Ihr habt euch ja am Volkstrauertag mit dem Thema "Gottes Frieden" beschäftigt und gemeinsam mit Diakonin Julia Boycen und vielen anderen Jugendlichen einen ganz besonderen Gottesdienst in unserer vollen Bienenbütteler Michaeliskirche gefeiert. Der Gottesdienst war ein voller Erfolg! Was meint ihr: Empfindet Gott Liebe, wenn er die Welt und die Menschen heute ansieht?

Franzi: Ja, auf jeden Fall. Weil Gott immer das Gute im Menschen sieht.

Wodurch ist denn der Friede Gottes auf Erden gestört?

Diana: Gott hat uns die Natur und seine Schöpfung gegeben, und wir vermessen das ja gerade wirklich. Aber Gott liebt uns trotzdem, da hat Franzi total recht. Gott liebt uns trotzdem!

Franzi: Auch die aktuellen Kriege stören Gottes Frieden total.

Gott ist die Liebe! So heißt einer meiner liebsten Bibelverse. Woran erkennt man Gottes Liebe in der Welt, was denkt ihr?

Noah: Vor allem in zwischenmenschlichen Beziehungen. Da ist Gott unter uns präsent.

Franzi: Wenn es einem nicht gutgeht und man nicht weiterweiß, dann kann man Gott spüren. Wenn es wieder bergauf geht, spürt man, wie Gott einem aus den schwierigen Zeiten heraushilft.

Was ist denn Gott für euch?

Alle schweigen.

Das ist eine große Frage.

Alle: Oh ja!!!

Wilco: Auf der einen Seite ist Gott unvorstellbar – wir wissen ja nicht, wie er aussieht –, aber auf der anderen Seite ist er der Schöpfer, der uns allen das Leben geschenkt hat und uns ermöglicht, es zu leben, und außerdem hat er uns diese Erde gegeben. Also ist Gott schon unheimlich wichtig in unserem Leben.

Voll die schöne Antwort, Wilco! Die Jahreslosung heißt ja: "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." Was bedeutet dieser Vers für euch?

Franzi: Es gibt ja ganz viele alltägliche Situationen, wo man Gottes Liebe spürt.

Diana: Zum Beispiel, wenn unsere Eltern uns etwas nicht erlauben ... einfach, weil sie uns beschützen wollen ... wenn wir zum Beispiel abends noch weg wollen, oder so Ähnliches. Im ersten Moment ist man dann bestimmt sauer, aber merkt dann eben doch, dass es vor allem aus Liebe geschieht.

Das streift ja auch ziemlich das Thema "Zehn Gebote", dass wir gerade auf der Konfi-Fahrt hatten. Die sind auch vor allem aus der Liebe Gottes zu seinen Menschen entstanden. Paulus war wichtig, dass Gottes Liebe uns genau so trifft, wie wir sind. Gott liebt uns mit allem, was uns in unserem Leben bewegt. Seine Liebe ist da, in guten und in schweren Zeiten. Kennt ihr eine solche Erfahrung mit Gottes Liebe in eurem Leben?

Franzi: Wenn man Ziele hat, die schwer zu erreichen sind, dann ist Gott ja trotzdem da und begleitet einen. Er ist jemand, der mir zuhört, mich begleitet. Das macht mich auch stark, weil ich von ihm immer geliebt werde.

Was macht es für Menschen schwer, zu glauben: Gott liebt mich?

Franzi: Weil Gott ja keine Person ist, die real neben einem existiert. Man kann ihn sich nicht vorstellen.

Noah: Das hatten wir ja auch heute in der Predigt in der Stadtkirche Wittenberg: Der Zuwachs der rechten Parteien, die Kriege, so viel Leid auf der Welt – und am Ende passiert dann eben nichts, dass das einmal aufhört.

Was müsste geschehen und sich verändern, damit Menschen glauben können: Gott liebt mich?

Merle: Dass sie daran erinnert werden. Aber je weniger man glaubt, desto schwieriger ist es natürlich. Man muss eben sein Herz dafür auch offenhalten.

Ihr seid ja heute in Wittenberg in der Stadtkirche im Gottesdienst aufgetreten und habt an dem Ort, an dem Luther vor 500 Jahren gepredigt hat, vor der Gemeinde euer Lieblingslied "Du bist ein Gott, der mich anschaut" gesungen. Ihr standet heute da, wo Luther vor 500 Jahren auch stand. Genau an dem Ort hat er heute vor 502 Jahren sei-



Foto: Tobias Heyden

ne berühmten Invokavit-Predigten, mit denen er versucht hat, wieder Frieden in Wittenberg einkehren zu lassen, gehalten und unter anderem gesagt: "Wir müssen auch den Glauben haben und durch die Liebe einander tun, wie Gott uns durch den Glauben getan hat." Der Glaube hilft uns, zu lieben, weil Gott uns schon liebt. Hilft euer Glaube euch auch, besser zu lieben?

Wilco: Ich glaube schon, dass der Glaube es einem einfacher macht, zu lieben. Weil der Glaube, weil Gott, weil die Worte, die in der Bibel stehen, es einem lehren, dass alle Menschen toll sind, so wie sie sind. Und dadurch ist es auch einfacher, selber die Menschen zu lieben.

Vervollständigt bitte die folgenden Sätze:

Ich fühle mich geliebt, wenn ...

Lina: ... Menschen, Familie oder andere mir sagen, dass ich etwas gut gemacht habe, auch wenn ich selbst das gar nicht so empfunden habe.

Diana: Genau, wenn man mir das einfach mal sagt. Oder mir Aufmerksamkeit schenkt, wenn ich es gar nicht erwarte.

Ich kann Menschen das Empfinden geben, geliebt zu sein, indem ...

Franzi: ... ich für sie da bin und sie auch in schwierigen Lebenslagen unterstütze.

Wo brauchen wir mehr göttliche Liebe?

Merle: Vor allem in den Ländern, in denen Krieg herrscht und in allen Kriegsgebieten.

Noah: In den Entwicklungsländern, in denen es an Geld, Infrastruktur, Frieden, Wasser und Nahrung fehlt.

Alle: Generell: Mehr Liebe für alle!

Pastor Tobias Heyden

peter kroos
FAHRSCHULE

29549 Bad Bevensen - Bahnhofstr. 4
Mo. und Mi. 18⁰⁰ bis 20³⁰ Uhr
29553 Bienenbüttel - Marktstr.10
Di. und Do. 18³⁰ bis 20³⁰ Uhr
Tel. 05821 - 7111

KRUSKOP
ELEKTROTECHNIK - Inh. Matthias Kruskop - Elektromeister

Kundendienst • Planung
Beratung • Installation
Photovoltaik • 24h-Notdienst

Lindenstraße 3 • 29553 Bienenbüttel • Telefon (0 58 23) 98 17-0

Vorstellungsgottesdienst unserer Drei-Ritter-Konfirmand*innen

Traditionell beschäftigen sich unsere Konfirmand*innen zu ihrem Vorstellungsgottesdienst am Jahresanfang mit der Jahreslosung, und die ist in diesem Jahr nun mal mehr als eindeutig: "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe."



Wenn sich Jugendliche mit dem Thema "Liebe" beschäftigen, wird es spannend, da plötzlich unfassbar viele Facetten, Bedeutungen, Sichtweisen und Erfahrungen in dem einen Wort deutlich werden. Dabei erleben sie die Welt der Erwachsenen oft als eine Welt, die eben gar nicht von Liebe geleitet ist. Die Nachrichten sind voller Krieg und Terror. Politische Auseinandersetzungen werden hochaggressiv geführt und enden nicht selten in gegenseitigen Drohungen. Beziehungen zerbrechen – oft auch die der eigenen Eltern. Die Erde, auf der sie noch ihr ganzes Leben verbringen sollen, ächzt unter dem von Menschen gemachten Klimawandel. Und dann ist da noch das eigene Erwachsenwerden, was, wie wir alle wissen, nun auch nicht immer ohne Konflikte und Zweifel zu bewerkstelligen ist.

Keine einfache Situation im Blick auf die Liebe, wie wir sie uns doch im Allgemeinen vorstellen. Und trotzdem haben die Konfirmand*innen und Jugendlichen unserer Gemeinden eine klare Vorstellung davon, was Liebe ist. Viel geht es um Geborgenheit, Sicherheit, Annahme. Vieles davon finden sie in Freundschaften und Familie.

Eine Ausstellung ihrer Gedanken war lange in der St. Michaeliskirche zu besichtigen, und auch der Vorstellungsgottesdienst war von der Kreativität unserer Konfirmand*innen

geprägt. Schon im Anspiel der Konfis zur Fußwaschung Jesu wurde deutlich, dass die Liebe Gottes Grundlage und Beispiel für unsere Liebe auf Erden ist. An unterschiedlichen Stationen konnten die Gottesdienstbesucher*innen diese Liebe entdecken. Es konnten Liebesbriefe an sich selbst geschrieben werden – denn in der Liebe zu sich selbst steckt die Basis für die Liebe zu anderen. Schließlich heißt es in der Bergpredigt nicht umsonst "Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst" oder im 1. Johannesbrief "Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat". Darüber hinaus haben unsere Konfis mit der Segensdusche und der Tauf-erinnerung eindrücklich gezeigt, dass Liebe auch körperlich erfahren werden muss. Die Jugendlichen selbst haben die Gottesdienstbesucher*innen am Taufbecken mit dem Wasser gesegnet, mit dem im Gottesdienst auch zwei Konfis aus ihren Reihen getauft worden sind. Und dass Liebe auch ein Spiel mit Hindernissen und Hürden ist, konnte in einem Parcourlauf lebendig und mit viel Action erfahren werden.

Ich hoffe sehr, dass unsere Konfirmand*innen diese Liebe Gottes weiterhin in ihrem Leben spüren und freue mich schon jetzt riesig darauf, mit ihnen ihre Konfirmation zu feiern.

Pastor Tobias Heyden
Fotos: Christine Oehlmann

Kirchenvorstandswahlen 2024

Am Abend des 10.03.2024, dem Tag der Kirchenvorstandswahlen, kamen im Gemeindehaus Wichmannsburg die Kandidierenden mit ihren Familien sowie Menschen aus unseren drei Kirchengemeinden zusammen, um von den drei Wahlvorständen die Wahlergebnisse zu erfahren.

Unter lautem Beifall nahmen alle gewählten Kirchenvorstandswahlenden die Wahl an. Freude stellte sich auch ob der Wahlbeteiligung ein, die im Vergleich zu der Kirchenvorstandswahl 2018 deutlich gestiegen ist und weit über dem Durchschnitt in der Landeskirche Hannovers liegt. Pastor Tobias Heyden und Pastor Renald Morié würdigten dies und werteten die Wahlergebnisse als starkes Zeichen für einen Aufbruch in die Zukunft. Sie dankten den Kandidierenden, den Wahlvorständen für das Begleiten dieser Wahl am Wahltag, den beiden Sekretärinnen in den Kirchenbüros für die umsichtige Vorbereitung des Wahlgeschehens und den Menschen, die an diesem Tag ihr Wahlrecht in Anspruch genommen hatten.



St. Georg Wichmannsburg

Wahlbeteiligung 31,5 %

Susanne Böhme
Volker Beye
Helena Charbonnier
Sigrid Grote
Ulrike Dahms
Gabriel Siller
Maren Hasert

Fotos: Nicole Morié



St. Michaelis Bienenbüttel

Wahlbeteiligung 18,3 %

Christine Oehlmann
Jens Gummlich
Hendrikje Klamm
Luzie Ehlers
Dr. Dorothe Lütkemöller



St. Mauritius Altenmedingen

Wahlbeteiligung 36 %

Diana König
Udo Karkossa
Thomas Krieger

Auf dem Weg in das Osterfest

ASCHERMITTWOCH UND PASSIONSZEIT

Mit dem **Aschermittwoch** beginnt die rund 40-tägige Fasten- oder Passionszeit vor Ostern. Der Verzicht auf Speisen und Getränke wie Fleisch oder Wein oder auch der Verzicht auf Fernsehkonsum gilt als Symbol der Buße und der spirituellen Erneuerung. In den sieben Wochen vor dem Osterfest nehmen sich viele Christinnen und Christen zudem mehr Zeit für Ruhe, Besinnung und Gebet, um sich selbst und Gott näherzukommen.

In der evangelischen Kirche beteiligen sich jedes Jahr mehr als zwei Millionen Teilnehmende an der Fasteninitiative "7 Wochen Ohne", um aus gewohnten Konsum- und Verhaltensweisen auszusteigen und neue Lebensziele zu finden (www.7wochenohne.evangelisch.de). In diesem Sinne wird Buße auch als Rückkehr zu einem Leben verstanden, das sich an den Geboten Gottes orientiert. Fastenzeiten sind in fast allen Religionen bekannt, so etwa der Fastenmonat Ramadan im Islam.

FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Liebe Mitfastende, ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto "Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge" ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche



Alleingänge kann ich verzichten? Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken?

Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom "Miteinander gehen" über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: "Komm rüber!" Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

*Ihr Ralf Meister
Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion "7 Wochen Ohne"*

KARWOCH UND OSTERN: STATIONEN AUF DEM WEG

Das Kirchenjahr läuft auf seinen Höhepunkt zu – die Feier der Auferstehung Jesu von den Toten. Die ersten Christinnen und Christen haben dies gefeiert: Gott behält den Sieg über den Tod. Als die erwartete Wiederkunft Jesu Christi sich verzögerte, wurde der Feier der Auferstehung das Gedächtnis des Leidens Jesu vorgelagert, denn die Kirche erfuhr nun, dass sie vom Weg des Leidens nicht befreit ist, wohl aber in der Auferstehung eine große Verheißung ist.



Die Woche, die dem Osterfest unmittelbar vorausgeht, wird an vielen Orten auch **Karwoche** genannt. Diese Bezeichnung ist zurückzuführen auf das alte deutsche Kara = Trauer; die Christinnen und Christen trauern um ihren Herrn und tragen Reue und Leid um ihre Sünde. In dieser Woche vor Ostern beschreitet die christliche Gemeinde einen Weg.

Von den **Passionsandachten in der St. Georgskirche Wichmannsburg** (s. Seite 15) führt dieser Weg in den Gründonnerstag, über Karfreitag und Karsamstag hin zur Feier der Auferstehung Jesu von den Toten: Ostern. Wir gehen in den Gottesdiensten den Weg Jesu durch Einsamkeit, in den Tod und zum erweckten Leben nach.

Passionszeit und Karwoche



Am **Gründonnerstag** erinnern sich Christ*innen an das Abschiedsmahl von Jesus und seinen Jüngern am Abend vor seinem Tod am Kreuz. Früher wurden an dem Tag vor Karfreitag die zu Beginn der Fastenzeit ausgeschlossenen Sünder nach entsprechenden Bußhandlungen wieder in die Gemeinde aufgenommen. Von diesem Geschehen her mag der Name entstanden sein: Greindonnerstag = Greinen (Weinen) der Sünder.

Im Mittelpunkt unseres Gottesdienstes am Gründonnerstag wird die Gemeinschaft beim Tischabendmahl stehen, das wir **am 28. März um 18 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel** feiern. Dazu bringe jede und jeder eine Kleinigkeit zu essen mit.



Karfreitag wurde vermutlich schon von den ersten Christen als ein Tag des Fastens und der Trauer begangen. An diesem Tag wurde, als dem einzigen des Kirchenjahres, kein Abendmahl gefeiert.

Im 17. Jahrhundert erlebte der Karfreitag in den protestantischen Kirchen eine Renaissance. Nun gewann die Feier des Abendmahls an Bedeutung, in der die Gläubigen die Vergebung der Sünden feierten. Gleichzeitig trat der altkirchliche Charakter des Karfreitags als Tag der Trauer, der Buße und des Fastens in den Hintergrund. Mittlerweile stehen beide Sichtweisen und Ausgestaltungen des Karfreitags, die sich unterscheiden und ergänzen, in der kirchlichen Praxis gemeinsam nebeneinander. Diese Vielfalt findet sich auch in den Gottesdiensten zum Karfreitag in unseren Drei-Ritter-Gemeinden.



Auf dem Weg in das Osterfest gehörte in der altkirchlichen Liturgie der Karwoche der **Karsamstag** dazu. An diesem Tag gedachten Christen seit alters her der Grablegung Jesu und seinem "Hinabfahren in das Reich des Todes", wie es die gottesdienstliche Gemeinde im Glaubensbekenntnis spricht.



Am **Ostersonntag** geht es um eines: die Erzählung von der Auferstehung Jesu von den Toten zu hören und zu feiern. Ob in der Feier der Osternacht oder im Osterfrühgottesdienst, ob mit Abendmahl und Tauberinnerung oder mit festlicher Chormusik – immer dreht sich alles darum, das österliche Geschehen der Auferstehung in der gottesdienstlichen Feier abzubilden.



Wie erkennen und erfahren wir, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist? Um diese Frage kreisen die Gottesdienste am **Ostermontag**. Wir laden ein zum **Familiengottesdienst mit Ostereiersuche am 1. April um 11 Uhr in die St. Michaeliskirche Bienenbüttel**. (S. Seite 19)

Pastor Renald Morié



"... so liebte er sie bis ans Ende."

Abendandachten in der Karwoche

Seit vielen Jahren versammeln sich in der Woche vor Ostern Abend für Abend Menschen in der St. Georgskirche Wichmannsburg, um den Leidensweg Jesu zu bedenken und zu begleiten. Verbunden mit Christen auf der ganzen Welt lassen sie sich in dieser "heiligen Woche" ein auf den Weg, den Jesus im Gehorsam gegenüber Gott gegangen ist und auf dem er sein Schicksal schließlich in Gottes Hände gelegt hat. Aus dem Betrachten seines Kreuzweges schöpfen sie Kraft und Mut, um – gerade in den schweren Zeiten des Lebens – das Vertrauen zu Gott nicht aufzugeben.

Im Zentrum der diesjährigen Andachten steht die Passionsgeschichte des Evangelisten Johannes, aus der auch das Leitmotiv dieser Woche stammt. Jeder Tag dieser Woche hat eine ganz eigene inhaltliche Prägung:

Am Montag stärken wir uns für den gemeinsamen Weg durch die Woche.

Am Dienstag laden wir zur Beichte ein.

Am Mittwoch steht die Fürbitte im Zentrum der Andacht.

Am Gründonnerstag – dem Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls – versammeln wir uns im Gemeindehaus Bienenbüttel und feiern miteinander dieses Mahl als Tischabendmahl mit anschließendem gemeinsamem Essen. Wir freuen uns über mitgebrachte Speisen!

Am Karfreitag bedenken wir das Sterben Jesu am Kreuz.

Am Karsamstag – der Tag der Grablegung Jesu und der Totenwache – ist geprägt von Stille und Gebet.

Die Abendandachten der Karwoche finden von Montag bis Mittwoch sowie Freitag und Samstag in der St. Georgskirche Wichmannsburg statt und beginnen jeweils um 19:30 Uhr. Das Tischabendmahl am Gründonnerstag im Gemeindehaus Bienenbüttel beginnt um 18 Uhr.



2. Mai

BIENENBÜTTTEL

Maifest der Posaunenchöre

Anfang Mai dürfen wir in unseren drei Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg Bläserinnen und Bläser aus Argentinien und Südafrika begrüßen. Unsere Posaunenchöre planen, gemeinsam mit ihnen am Deutschen Evangelischen Posaunentag (DEPT) in Hamburg teilzunehmen. Um auch in unseren Gemeinden die Freude an diesem musikalischen Austausch teilen zu können, laden Sie unsere Kirchengemeinden und Posaunenchöre **am 2. Mai um 19 Uhr** ganz herzlich zu einem musikalischen Abend mit anschließendem gemütlichen Beisammensein **im Gemeindehausgarten Bienenbüttel** ein.



Unterkünfte für Südafrika-Besuch

Anlässlich des Deutschen Evangelischen Posaunentages in Hamburg bekommen unsere Kirchengemeinden **vom 02. bis zum 06. Mai 2024** Besuch aus Südafrika. Es handelt sich hierbei um ca. 30 Personen, für die noch private Unterkünfte gesucht werden. Sollten Sie eine Unterkunft zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte in den Kirchenbüros (siehe Seite 50). Wir leiten Ihr Angebot dann gerne weiter.

Bild: R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de ; Fotos: privat



9. Mai Himmelfahrt

WICHMANNSBURG

KV-Abschied

Sechs Jahre sind ins Land gegangen, seit unsere Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher ihr Amt angetreten haben. Sechs Jahre haben sie ehrenamtlich und mit herausragendem Engagement unsere drei Gemeinden geleitet. Sie mussten mit den Corona-Herausforderungen, Vakanzen, Pfarrstellenwechseln und dem Umbruch in den Drei-Rittern umgehen und sind durch den gemeinsamen Gemeindebrief, ein fantastisch vielseitiges Gottesdienstprogramm und herausfordernde Zukunftsfragen mit den Gemeinden immer weiter zusammengewachsen und haben unsere Gemeindeschiffe sicher durch stürmische Zeiten navigiert.

Nun heißt es, von diesem Amt Abschied zu nehmen. Jimi Puttins, Anna Lena Johannsen, Gerhard Wulf, Günther Ellenberg, Daniel Bruns, Vera Herrmann, Hans Kramer, Ingrid Stallbaum und Holm Hinrichs geben ihre Plätze in den Kirchenvorständen frei für neue Gesichter. Wir können gar nicht ausdrücken, wie dankbar wir für ihren Einsatz sind!

Am 09. Mai, dem Himmelfahrtstag, wollen wir sie mit einem rauschenden Gottesdienst und anschließendem Empfang im Gemeindehausgarten von St. Georg Wichmannsburg um 11 Uhr verabschieden.

Musikalisch wird der Gottesdienst eine einmalige Note haben: Die Posaunenchor der Drei-Ritter und der Gastchor aus Argentinien werden spielen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu einem großen Picknick unter freiem Himmel. Bringe doch jede und jeder etwas für das bunte Picknickbuffet und eigenes Geschirr mit. Für Getränke wird gesorgt sein. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, melde sich gern in unseren Kirchenbüros.

So freuen wir uns auf viele Menschen, die mit uns diesen Abschied feiern und gemeinsam mit uns Danke sagen!



12. Mai

ALTENMEDINGEN

Neue Konfirmand*innen

Ein neues Konfirmand*innenjahr bricht an, und dazu wollen wir euch einladen!

In der Konfirmanden*innenzeit geht es um die großen Fragen des Lebens und des Glaubens. Bis zu eurer Konfirmation im nächsten Jahr sollt ihr euch dadurch ganz bewusst zu eurer Taufe und zu einem Leben als Christin oder Christ bekennen können. Falls ihr noch nicht getauft seid, kann das problemlos in der Konfirmanden*innenzeit nachgeholt werden. Eingeladen sind vor allem Jugendliche, die im Schuljahr 2023/24 die 8. Klasse besuchen.

Unsere drei Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg werden das Konfirmand*innenjahr gemeinsam gestalten. Pastor Tobias Heyden begleitet euch zusammen mit unseren Teamer*innen durch das Jahr.

Am 12. Mai 2024 um 10 Uhr wollen wir euch in der St. Mauritiuskirche in Altenmedingen begrüßen und gemeinsam eure Konfirmand*innenzeit einläuten.

Danach werden wir uns einmal im Monat samstags an einem unserer drei Orte treffen und gemeinsam auf Konfirmand*innenfahrt fahren. In jedem Fall freuen wir uns darauf, zusammen mit euch das kommende Jahr zu verbringen. Bitte gebt möglichst bald Bescheid, dass ihr dabei seid. Falls ihr noch keine persönliche Einladung bekommen habt, könnt ihr euch in unseren Gemeindebüros oder bei Pastor Tobias Heyden anmelden. Die Kontaktdaten findet ihr auf unserer Website www.drei-ritter.de.

Ich freue mich auf euch!

Euer Pastor Tobias Heyden



2. Juni

BIENENBÜTTEL

Einführung der neuen Kirchenvorstände

Am 10. März wurden drei neue Kirchenvorstände gewählt. Mit dabei sind alte Bekannte und neue Gesichter, die Verantwortung für unsere drei Gemeinden übernehmen und nun in ihr neues Amt starten: Herzlich willkommen in den Kirchenvorständen unserer Drei-Ritter-Gemeinden!

Nachdem unsere Gemeinden in den letzten Jahren immer näher zusammengedrückt sind und die Kirchenvorstände sich vielen Fragen unserer Zeit gemeinsam stellen, wollen wir unsere neuen Kirchenvorsteher*innen auch gemeinsam in ihr Amt einführen. Das stärkt auf dem gemeinsamen Weg unter den drei Geschwistern im Glauben.

So feiern wir am 02. Juni 2024 um 09:30 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst mit den Michaelissingern im Gemeindehausgarten von St. Michaelis Bienenbüttel.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem kleinen Empfang ein. Von dort aus kann es dann auch fröhlich zum Bienenbütteler Bürgerfrühstück gehen. Wir freuen uns auf viele Menschen aus unseren drei Gemeinden, die unseren Kirchenvorstehenden den Rückenwind mitgeben, den sie für ihr Amt brauchen. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, melde sich gern in unseren Kirchenbüros.



16. Juni

WICHMANNSBURG

Taufest unter freiem Himmel

Was war das für ein Fest im letzten Jahr! Gut 250 Menschen haben sich zusammengefunden und gemeinsam gefeiert. Der Gemeindehausgarten war voller Menschen und vor allem voller Kinder, die sich unter der strahlenden Sonne auf die acht Täuflinge freuten. Sie wurden feierlich und segensreich in unseren Gemeinden begrüßt. Die warme Sonne über uns; das Wasser aus der Ilmenau, das von einer ganzen Kinderschar in einer kleinen Prozession geschöpft wurde; Musik, fröhliches Lachen und Gott unter dem Blau seines Himmelszelts ganz nah bei uns – es war die perfekte Szenerie für eine unvergessliche Taufe. Das wollen wir wiederholen und erneut ein großes Tauffest feiern.

Am 16. Juni 2024 wird es wieder so weit sein. Wenn Sie Ihr Kind oder sich selbst taufen lassen wollen, dann melden Sie sich gern über unsere Büros oder direkt bei unseren Pastoren an. Noch sind Plätze frei! Wir freuen uns auf Sie!



20. Juni

INS SCHÖNE WISMAR

Gemeindeausflug 2024

Nach einigen Jahren Pause findet in diesem Jahr endlich wieder ein Gemeindeausflug der Drei-Ritter-Kirchengemeinden statt. **Am Donnerstag, den 20. Juni geht die Fahrt mit einem Reisebus in die schöne Hansestadt Wismar.** Informationen zum genauen Tagesablauf wird es zu einem späteren Zeitpunkt geben. Bei Interesse melden Sie sich bitte schon jetzt in den Gemeindebüros an, damit die Planung weitergehen kann. Wir freuen uns über viele Teilnehmende!

Ingeborg Kirsten-Nowakowski und Michael Jorek



Fotos: Volker Beyre



Kinderkrippenspiel an Heiligabend

Am 1. Advent 2023 trafen sich ca. 28 sehr motivierte Kinder im Gemeindehaus Wichmannsburg, um zusammen das Krippenspiel einzuüben. Schnell waren die Rollen verteilt, und voller Elan begann die Zeit der Proben – zuerst im Gemeindehaus, dann in der Kirche in Bienenbüttel. Es wurden Kekse gegessen, es wurde gesungen, gelacht und sehr konzentriert und voller Herzblut an dem Krippenspiel gearbeitet. Es war eine große Freude, gemeinsam mit den Kindern die Begeisterung zu spüren!

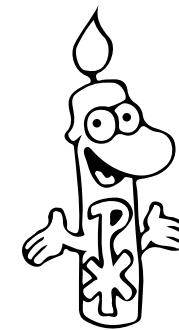
An Heiligabend war es dann endlich soweit: eine volle Kirche in Bienenbüttel, eine große Gruppe von Jungbläsern, die die Weihnachtslieder noch festlicher erklingen ließen und eine große Schar von Engeln, Hirten, Königen und Schafen. Es wurde viel gesungen; viele Kinder hatten Sprechrollen, die mit viel Sicherheit vorgetragen wurden; ein Engelchor sang von der Empore, und dazu hörten wir die vertrauten Texte des Lukasevangeliums.

Die Kinder, die nicht mitspielten, bekamen am Eingang einen Stern. Und als die Sterne nachts über Bethlehem aufgingen, gingen auch die Sterne in der Kirche auf – ein wunderbares, glanzvolles Bild! Die am Eingang an die Erwachsenen verteilten Kerzen wurden im Laufe des Gottesdienstes von den Hirten entzündet. So ging die Botschaft der Engel "Fürchte dich nicht" durch die Reihen der Kirche, und Weihnachten war plötzlich mitten unter uns.

Als sich alle Hirten, Könige, Engel, Schafe und Wirte bei Maria und Josef im Stall versammelt hatten, um das Kind in der Krippe zu bestaunen, da wurde in uns allen Weihnachten ... und das gemeinsame, kraftvolle "O du fröhliche" war sicher auch außerhalb der Kirche gut zu hören.

Helena Charbonnier
(Text und Foto)

Ostermontag



Jesus lebt!

Unter diesem Motto feiern wir am Ostermontag, den 01. April um 11 Uhr in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel einen familienfreundlichen Gottesdienst, den die Michaelis-Singers musikalisch gestalten werden. Das KiGo-Team und Pastor Renald Morié freuen sich auf EUCH und eine lebendige Feier des Osterfestes. Alle Kinder sind eingeladen, sich mit ihren Eltern segnen zu lassen. Die Kinder, die getauft sind, können ihre Taufkerzen mitbringen, um sie zur Erinnerung an die Taufe zu entzünden. Im Anschluss an den Gottesdienst beginnt die große Suche nach Süßem auf dem Kirchhof der St. Michaeliskirche.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was?! Er meint Simon?! Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23, 26

Lustige Eierbecher

Schneide dir einen Streifen aus starkem Papier zurecht. Er sollte gerade so hoch wie ein halbes Ei sein. Dekoriere ihn, bemale ihn oder klebe eine Figur darauf. Dann rolle das Ende des Streifens so ein, dass ein aufrechtes Ei gerade innen drin Platz hat und klebe es mit einem Tesa-Streifen fest.

Findest du das vierblättrige Kleeblatt?

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

frech und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt

Alle guten Dinge
sind drei

von
11 bis
14 Uhr

am Sonntag,
26. Mai 2024

Unsere nächste Kirche Kunterbunt findet an Trinitatis statt ... da steckt sie auch schon wieder drin, die Zahl drei (tri). Aber was hat das eigentlich immer mit dieser Drei auf sich? Die Zahl begegnet uns in unserer Kirche und in der Bibel ja immer wieder. Höchste Zeit, sich das einmal genauer anzusehen!

Das möchten wir in unserer
nächsten Kirche Kunterbunt mit euch tun.

Wir laden Groß und Klein, Alt und Jung herzlich
am 26.05.2024 von 11 Uhr bis 14 Uhr in und um
die St. Georgskirche Wichmannsburg ein.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein!

Wer Lust hat mitzudenken, mitzuplanen
und mitzugestalten, ist herzlich eingeladen
am 23.04.2024 um 19 Uhr
ins Gemeindehaus Wichmannsburg!

Mini-Ritter Unsere Angebote für Kinder von 0 bis 10 Jahren

- Michelinchen in Bienenbüttel** – für Kinder von 0 und 3 Jahren mit Eltern – **montags von 9:00-10:30 Uhr** im Gemeindehaus Bienenbüttel
- MiniMichel Bienenbüttel** – für Kinder zwischen 0 und 10 Jahren – an jedem dritten Samstag im Monat von 10:30-12 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel **Unsere nächsten Termine: Sa 20.04. | Sa. 18.05. | Sa. 15.06.**
- KiGo Wichmannsburg** – für Kinder von 4 bis 10 Jahren – an jedem letzten Sonntag im Monat um 11 Uhr im Gemeindehaus Wichmannsburg. **Unsere nächsten Termine: So. 01.04. (Familiengottesdienst an Ostermontag in Bienenbüttel) | So. 28. 04. | So. 26.05. (Kirche Kunterbunt)**
- Kirchenmäuse Wichmannsburg** – für Kinder von 0 bis 4 Jahren – Wir machen Pause! Bei Interesse melden Sie sich bei Sylvana Meyer ☎ 0160 / 903 194 06)
- KiGo Altenmedingen** – für Kinder von 4 bis 10 Jahren – nach Absprache (Kontakt siehe Seite 46)



Konfirmationsfahrt oder: Lange lebe die Reformation!

Zwei Reisebusse, 82 Konfirmand*innen aus sechs Gemeinden (davon 42 aus Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg), 16 Teamer*innen, zwei Pastores, zwei Diakon*innen und ein Ziel: die Lutherstadt Wittenberg, Geburtsstadt der Reformation und unseres evangelischen Glaubens. Vier Tage waren wir gemeinsam unterwegs, um uns diesen historischen Ort anzusehen und zu entdecken, was hier vor 500 Jahren die Welt verändert hat.

Unsere Unterkunft lag direkt neben der Schlosskirche im alten Schlosshof, daher wurden wir bereits bei der Ankunft vom weithin sichtbaren Kirchturm und dessen Inschrift "Eine feste Burg ist unser Gott" empfangen. "Krass!", war der erste Ruf, der durch den Bus ging, als wir auf den Schlossplatz vor unserer Jugendherberge einbogen.

Nachdem die Zimmer bezogen waren, startete das Programm dieser Konfirmationsfahrt. Vor allem zwei Themen standen dabei auf der Tagesordnung: die Zehn Gebote als Anleitung zu Liebe und Frieden mit Gott und den Menschen sowie die Reformation hier in Wittenberg. An den Abenden ging es mit auspowernden Spielen chaotisch und kreativ zur Sache, was dafür sorgte, dass das Einschlafen an den Abenden ein wenig leichter viel. Bevor es zur Ruhe ging, feierten wir an jedem Abend eine kleine, von den Teamer*innen vorbereitete Andacht am Himmelskreuz.

Am Freitag wurden die wichtigen Orte der Reformation besucht. Stadtführungen brachten uns an die Wirkstätten Martin Luthers und seiner Freunde. Die Konfirmand*innen sahen, wo er mit seiner Frau lebte und lehrte, wo er predigte, die Thesen an die Kirchentür schlug und die Drohungen des Papstes verbrannte. Im Lutherpanorama des Künstlers Yadegar Asisi konnten die Konfirmand*innen außerdem in die Zeit von vor 500 Jahren eintauchen. In einer lebendigen 360°-Panorama-Installation werden Szenerien aus der damaligen Zeit gezeigt, was das mittelalterliche Wittenberg plastisch und erlebbar werden lässt. Wer noch nicht in der Ausstellung war, hat noch bis zum 31.10.2024 Zeit und sollte sich das nicht entgehen lassen!

Am Samstag stand dann das große Planspiel "Wollen wir die Reformation in unserer Stadt?" auf der Tagesordnung: Die Konfirmand*innen schlüpfen für einen Nachmittag in die verschiedenen Parteien der Reformation und wa-

ren für einige Stunden Bauern, Nonnen, Städter, Kurfürsten, Schwärmer, Geistliche oder Adlige. Über den Postweg kamen sie miteinander ins Gespräch und versuchten, die anderen Parteien von ihrer Linie zur Reformation zu überzeugen. Es wurden flammende Reden auf dem Marktplatz gehalten. Eine mitreißende Brandrede von Schwester Elisabeth aus dem Lager der Nonnen überzeugte nach und nach die anwesenden "Bürgerinnen und Bürger", sodass die Reformation schließlich auch in unserer Stadt unter lautem Jubel eingeführt wurde.

Die vier Tage waren ein voller Erfolg und ein großes Fest im Miteinander des Nachwuchses unserer Gemeinden und werden allen noch lange in Erinnerung bleiben. Vielen Dank an alle Mitfahrenden und vor allem an die Teamer*innen aus unserer Jugendgruppe!

Pastor Tobias Heyden
(Text und Fotos)





Sekt und Segen

Mit großen Schritten
in ein neues Jahr

Lieblingslatschen, Glitzerschuhe, die Edlen für die besonderen Anlässe, der Garten- und der Gummistiefel und sogar Inline-Skates – alles war vertreten, als wir am Silvestertag 2023 gemeinsam unseren Sekt-und-Segen-Gottesdienst gefeiert haben: Eine volle Kirche, eine motivierte Jugendband, ein bunter Strauß Ehrenamtlicher und viele Stationen zum Entdecken der eigenen Schritte des letzten und des kommenden Jahres. So gab es eine Segensstation für den persönlichen Segen zum neuen Jahr, eine Station mit Fußwaschung und einen Barfußparcour. Man konnte neue Schuhe anprobieren, die man sich vorher vielleicht nicht zugetraut hätte oder sich für das neue Jahr noch wünscht. Und natürlich gab es auch Sekt für die gesellige Pause zwischendurch. Es war eine große Freude und fast schon ein bisschen Party in der Kirche!

Vielen Dank an die vielen Ehrenamtlichen, die den Gottesdienst gestaltet haben, und an die Gottesdienstbesucher*innen aus allen Generationen für die Lebensfreude und die Zeit miteinander. Da merkt man: Gott ist mit uns bei allen Schritten, die wir gehen.

Pastor Tobias Heyden



Fotos: Volker Beye

Weltgebetstag 2024

Christinnen aus Palästina beten mit Frauen aus
über 120 Ländern für den Frieden

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts entstand in den USA und Kanada die Bewegung des heutigen Weltgebetstags, als sich Frauen aus der äußeren und der inneren Mission zusammenschlossen und Jahr für Jahr einen konfessionsübergreifenden Gebets-tag veranstalteten. Im Jahr 1927 riefen sie dann erstmalig zu einem weltweiten ökumenischen Gebet auf, um sich gegen Rassismus und Intoleranz Gehör zu verschaffen. Wer konnte helfen, für Frieden in der Welt zu sorgen? Die Menschen schafften es offensichtlich nicht. Nur Gott konnte das. Dafür wollten sie beten. Und sie hörten nicht auf damit. Seitdem kommen sich in jedem Jahr – immer am ersten Freitag im März – Frauen aus nah und fern näher, werden zu Schwestern im Geiste, um für Frieden und Gerechtigkeit zu beten und zu handeln.

Der diesjährige Weltgebetstag fiel direkt auf den 1. März. Gisela Frischmuth, Doris Meyer, Birgit Braumann, Anke Anslinger, Gudrun Herrmann und Ingrid Stallbaum hatten den Abendgottesdienst, der für die Drei-Ritter-Gemeinden dieses Mal in der Wichmannsburger St. Georgskirche stattfand, vorbereitet und nahmen uns mit auf eine Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat. Auf einer Leinwand wurden uns jahrtausendealte Olivenbäume gezeigt. Wir tauchten ein in die Landschaft und waren überrascht, wie wenig sich diese in den über zweitausend Jahren verändert hat. So wird sie schon zu Jesu Zeiten ausgesehen haben. Unser Blick wurde auf die Menschen gelenkt. Sie leben in schwierigen Verhältnissen, leiden auf beiden Seiten, sowohl auf der palästinensischen als auch auf der israelischen. Beiden Seiten wurde unermessliches Leid zugefügt. Beide erlebten und erlitten eine "Katastrophe", Shoah und Nakba.



Foto: Jörn Abel

Es war ein wunderbarer, gelungener Gottesdienst! Das Weltgebetstags-Team führte anschaulich durch die herzergreifenden Erzählungen der palästinensischen Christinnen, immer im Wechsel mit eingängigen Liedern, die von Antje Knobloch am Keyboard begleitet wurden. Der Abend fand mit einem fröhlichen Zusammensein bei einem Büfett, das mit Leckereien nach Rezepten von Palästinenserinnen liebevoll hergestellt und angerichtet worden war, seinen Abschluss.

Wir danken euch, liebes Weltgebetstags-Team, ganz herzlich! Lasst uns nicht aufhören, die anderen in Liebe zu ertragen.

Im Namen der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher
Eure Vera



Good Bye der scheidenden KV-Mitglieder



Liebe Bienenbütteler Kirchengemeinde, seit über fünf Jahren bin ich im Kirchenvorstand Bienenbüttel aktiv. Ich blicke auf eine gute Zeit zurück – gut, weil von konstruktiver und bereichernder Zusammenarbeit geprägt. Das, was wir besprochen, gestaltet und angestoßen haben, war wichtig. So werde ich nie vergessen, wie wir – quasi in einer Nacht-und-Nebel-Aktion – die Gemeindefunktion für die geflüchteten, 16-köpfige ukrainische Familie in gemeinsamer Tat mit vielen aus Bienenbüttel eingerichtet haben, sodass sie sich sicher und willkommen fühlen konnte. Bei einer Kaffeeeinladung in unserem Garten konnten wir viele Gemeinsamkeiten feststellen, die uns auch ganz persönlich in unseren Familiengeschichten historisch miteinander verbinden: Sergej hatte in der Ukraine bei der Umbettung gefallener deutscher Soldaten geholfen. Einer davon war mein Großvater.



Ich blicke auf die gemeinsam durchgestandene Pandemiezeit zurück, in der die Pastores – u. a. mit ihren Onlineangeboten und digitalen Gottesdienstformaten – einen Anker der Hoffnung für mich und unsere Familie waren. Wir haben einige neue Gottesdienstformate (z. B. Open-Air) ausprobiert und schätzen gelernt. Aktiv an der Ideenfindung "Was kann Kirche alles sein" teilzuhaben, hat mir große Freude gemacht. Ich bin dankbar, dass sich neue, engagierte KV-Mitglieder gefunden haben, die diesen Weg fortsetzen werden und wünsche der Kirchengemeinde Bienenbüttel, dass sie weiter blühen und wachsen wird! Ich bleibe euch gerne erhalten – in Herz und, wenn ich kann, auch in Tat. Und wer weiß, vielleicht auch irgendwann gerne wieder als KV-Mitglied 😊.

Anna Lena Johanssen

Bei meiner Berufung in den Kirchenvorstand St. Michaelis war ich damals mit 17 Jahren das jüngste Mitglied. Ich finde es schön und Zeichen einer guten Entwicklung, dass sich unser KV in der nächsten Legislatur sogar noch weiter verjüngen wird.

Zu Beginn der nun vergangenen sechs Amtsjahre hatte ich an der Arbeit im Kirchenvorstand tatsächlich große Freude gehabt. Insbesondere wird mir dabei die konstruktive und interessante Zusammenarbeit mit den anderen Kirchenvorstehern, aber auch mit den vielen anderen Mitarbeitern und Ehrenamtlichen in Erinnerung bleiben.

Von meinen früheren Kollegen haben sieben das Amt vorzeitig abgebrochen. Das ist in der Geschichte nicht nur unserer Gemeinde präzedenzlos. Auch ich muss konstatieren, dass mich in den vergangenen Jahren einige kirchliche Würdenträger und Institutionen menschlich wie fachlich extrem enttäuscht haben.

Inhaltlich war die vergangene Amtszeit größtenteils Dauerkrisenmanagement. Ich glaube aber, dass wir zumindest die prävalentesten davon zu bewältigen gewusst haben und nun eine insgesamt zukunftsfähige Gemeinde hinterlassen. Inzwischen und mit den aktuellen Pastoren sehe ich unsere Gemeinden gut aufgestellt, um neue Projekte und die großen Zukunftsfragen anzugehen und so dem allgemeinen kirchlichen Rück- und Niedergang entgegenzutreten.

Ich wünsche den neuen Kirchenvorstehern die Kraft und Kreativität, sich in diesen Prozessen konstruktiv einzubringen, aber auch den Mut, aktiv und kritisch für St. Michaelis einzustehen und unsere Gemeinde so in eine gute Zukunft zu führen.

Jimi Puttins



Neuer Kinderchor in St. Michaelis

Jennifer Schmidt möchte zukünftig mit Kindern im Grundschulalter einen Kirchen-Kinderchor gründen, und so gab es am 2. März eine erste Kinderchor-Probe im Gemeindehaus Bienenbüttel. Dort wird auch die zweite offene Probe **am Samstag, den 27. April um 10 Uhr** stattfinden. Danach soll es einen wöchentlichen Probetermin geben. Gleich beim ersten Mal waren die Kinder hochmotiviert und sehr sangesfreudig. Da freuen wir uns doch schon auf den ersten Auftritt!



Fotos: Christine Oehlmann



7. Juni

Hermine Katz und das ungeheure Wissen der Dachböden SZENISCHE LESUNG

Der Kulturverein Bienenbüttel veranstaltet **am Freitag, den 07. Juni um 17 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel** die szenische Lesung "Hermine Katz und das ungeheure Wissen der Dachböden". Inspiriert von einem auf einem Dachboden gefundenen Foto recherchierte Hermine Katz die vergessene Geschichte der Lüchower Familie Mansfeld, die sie nun erzählen will.

Was war da los im Wendland vor bald einhundert Jahren? Wer war „der Judenheini“, seine Mutter Ottilie Mansfeld, der Großvater Siegmund und die vielen anderen? Wohin sind sie verschwunden?

Ein Albtraum, was sie da herausgefunden hat. Ein Albtraum, der aber nie wieder in Vergessenheit geraten soll, damit so etwas nie wieder passiert.

Die Freie Bühne Wendland hat dieses schwierige Thema nicht nur für Jugendliche aufgearbeitet. Ein Thema, aktueller denn je.

WEITERE INFORMATIONEN

www.freiebuehnewendland.de/produktionen/hermine-katz-und-das-ungeheure-wissen-der-dachboeden/

Foto: Liesel Mansfeld © Museum Wustrow NS Archiv

Rasenhof
Bienenbüttel
Rollrasen direkt vom Erzeuger

Stefan Kirschke • Brunnenweg 2 • 29553 Bienenbüttel
E-Mail: info@rasenhof-bienenbuettel.de
Telefon 0 58 23 - 80 38

DACHARBEITEN
CARPORTS
ZÄUNE

TROCKENBAU
SANIERUNG
FACHWERK

HEDDER
ZIMMEREI & SÄGEWERK
VOLKER HEDDER · ZIMMERMEISTER

POSTSTRASSE 20 29553 BIENENBÜTTEL
TELEFON 05823 - 391



Brückenbau

Sozialberatung als diakonischer Teil in unserer Gemeinde

Die Bundesrepublik Deutschland hat eines der leistungstärksten Sozialsysteme der Welt, dennoch ist das Armutsrisiko in den letzten Jahren gestiegen. Fast tagtäglich stoßen haupt- und ehrenamtliche Helfer:innen in den verschiedensten Arbeitsfeldern auf Situationen, die fassungslos machen, bestürzen sowie Zorn und Trauer hinterlassen. Beispiele hierzu finden sich in fast allen gesellschaftlichen Bereichen:

- **Senior:innen, deren Rente nicht ausreicht, um die Heizung aufdrehen zu können.**
- **Schulkinder, die nicht an einer Klassenfahrt teilnehmen können, weil das Geld nur für die Klassenfahrt eines Geschwisterkindes reicht.**
- **Berufstätige, die trotz einer Vollzeitstelle in der letzten Woche des Monats die Schulmaterialien für die Kinder nicht mehr kaufen oder den Kühlschrank nicht mehr befüllen können.**
- **Bürgergeldbezieher:innen, bei denen es zu einer Stromnachzahlung kommt.**
- **Alleinerziehende, die die neuen Schuhe für die Kinder nicht kaufen können.**

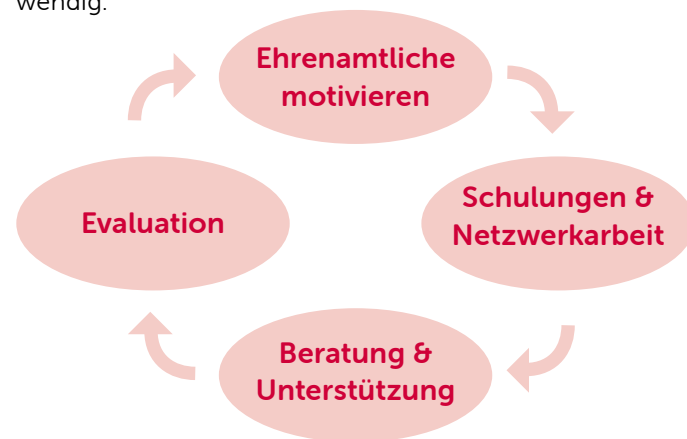
Das Leben hat viele Gesichter, und diese sind nach außen meist schön, sauber, lustig, gesellig und witzig. Armut hat auch viele Gesichter, und diese sind einsam, ausgrenzend und schambefahet: Arme Menschen werden zu den Randgruppen der deutschen Gesellschaft gezählt, da sie in mehreren Bereichen ihres Lebens erheblich eingeschränkt sind. Wirtschaftlicher Mangel sorgt dafür, dass diese Menschen ausgegrenzt und diskriminiert werden. Aus diesem Grund ist die Teilhabe bspw. am gesellschaftlichen und kulturellen Leben oft eingeschränkt bzw. nicht ausreichend vorhanden.

Mit diesen Belastungen wird unterschiedlich umgegangen. Die individuellen Reaktionen hängen in unterschiedlichen Gewichtung von Alter und Geschlecht der Betroffenen, ihrer Qualifikation, ihrem Gesundheitszustand, ihrer familiären Situation, ihrer sonstigen sozialen Einbettung, ihren Arbeits- und Berufsorientierungen, ihren spezifischen Biographien und den jeweiligen Lebensabschnitten ab. Die Auswirkungen sind oft Schlaflosigkeit, depressive Verstimmungen und Antriebsschwäche, Ängste, Magen-Darm-Probleme oder Essstörungen. Auch leiden Betroffene häufig unter psychischen Belastungen wie Streitzuwachs in der Familie, Gefühl der Wertlosigkeit, Hoffnungslosigkeit, Resignation und wachsenden gesundheitlichen Problemen, Perspektivlosigkeit, persönlichen Sinnkrisen, geringem Selbstwertgefühl. Sie fühlen sich nutzlos und haben eine fehlende Privatsphäre.

Im Rahmen eines durch die Evangelische Erwachsenenbildung (EEB) geförderten Projekts will die Kirchengemeinde St. Michaelis Bienenbüttel – neben anderen Akteuren in der

Gemeinde – einen diakonischen Beitrag leisten, um die Armutssituation zu bekämpfen. Dieses wird mit dem Projekt "Brückenbau" geschehen, dessen Kern eine Sozialberatung ist, die den Menschen niedrigschwellig den Weg in das Hilfesystem erleichtern soll: Viele Menschen haben einen Anspruch auf staatliche Hilfen, schaffen es aber oft nicht, diese zu beantragen und zu bekommen. Mangelndes Wissen um die Hilfen sowie eine nicht vorhandene Mobilität machen es Menschen oft unmöglich, die richtigen Wege zu gehen. Im Rahmen von "Brückenbau" wird Menschen geholfen, werden Wege geebnet und Türen aufgemacht.

Um ein solches Projekt nachhaltig zu implementieren, ist in einem rollierenden Verfahren ein Vier-Schritt-System notwendig:



So suchen wir nun, im Frühjahr 2024, Menschen, die Lust und Interesse an einem anspruchsvollen Ehrenamt haben. Diese Gruppe wird dann im Sommer / Frühherbst geschult, um die wesentlichen sozialen Fragen selber beantworten bzw. um auf ein Netzwerk zurückgreifen zu können. Zum Winterbeginn sollen dann die ersten Sprechstunden angeboten werden.

Der zeitliche Aufwand für dieses Ehrenamt wird sich wöchentlich auf zwei bis drei Stunden begrenzen und sich bei einer hohen Anzahl von Berater:innen gar ein wenig verringern. Das nötige Rüstzeug wird in Seminaren vermittelt, die sich über vier Blöcke à vier Stunden ziehen werden. Die notwendige Sachausstattung wird über die Kirchengemeinde gestellt.

Wer Lust hat, sich gegen Armut und für die betroffenen Menschen zu engagieren, kann sich gerne an Jens Gummlich aus dem Kirchenvorstand oder Pastor Tobias Heyden wenden.

Jens Gummlich

KONTAKTE

- ✉ jens.gummlich@drei-ritter.de
- ✉ tobias.heyden@evlka.de

Kreuz ohne Haken – fUEr Vielfalt

Der Einladung eines breiten Bündnisses von Gruppen, Organisationen, Parteien und Kirchengemeinden zum Thema "Völkische Landnahme und die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit" folgten am 21. Februar ca. 200 Menschen. Sie kamen im Gemeindehaus Bienenbüttel zusammen, um den Vortrag von Pastor i. R. Martin Raabe zu hören, der über die verzweigten und nicht leicht zu durchschauenden Strukturen rechter Gruppierungen in unserer Region und der gesamten Bundesrepublik sprach. An ihn und die Gruppe "beherzt" ein großes Dankeschön für diese wichtige Recherchearbeit und diesen informativen Abend – ein Abend für Demokratie, Toleranz und Vielfalt!

Christine Oehlmann



MEHR INFORMATIONEN zu „beherzt“

bietet die Gruppe im Internet unter: www.beherzt.info und auf Instagram: @gruppe_beherzt

Foto: Christine Oehlmann

für Wärme und Würde ...

Kleidersammlung



Kleidung – Schuhe – Haushaltswäsche
der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bienenbüttel

Bitte bringen Sie Ihre Kleidung, Schuhe und Haushaltswäsche gut verpackt im Plastikbeutel – keine Kartons!

von Freitag, 07. Juni 2024

bis Sonntag, 09. Juni 2024

zu folgender Sammelstelle:

**Bienenbüttel, Kirchplatz 6
Spangenberg-Anhänger steht vor dem
Gemeindehaus auf dem Rondell**

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Kirchengemeinde und die Deutsche Kleiderstiftung!

Diakonie

Bitte geben Sie nur Spenden in guter Qualität ab.



Rechtliche Hinweise: Die Durchführung der Sammlung erfolgt durch die Spangenberg Textilien GmbH – gebrauchte Kleidung für humanitäre Hilfe, Magdeburger Tor 15, 38550 Helmstedt, Tel.: 0 53 51-5 23 54-0 als Dienstleister für die Deutsche Kleiderstiftung/Spangenberg-Sozial-Werk e.V. Prüfen Sie bitte die Kleidung, die Sie uns spenden. Für Wertsachen, insbesondere Bargeld und Schmuck, die in der Kleidung verbleiben sind, können wir keine Haftung übernehmen.

Gemeindebriefaustragende gesucht

Egal welchen Alters – das Verteilen unseres Gemeindebriefes ist eine sehr schöne ehrenamtliche Aufgabe, da es sich super mit einem gemütlichen Spaziergang verbinden lässt und es auch nicht um große Mengen geht: Je mehr Verteilende, desto kleiner die Verteilmenge.

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich der Kreis der Austräger:innen für unseren viermal im Jahr erscheinenden Drei-Ritter-Boten in allen drei Kirchengemeinden noch vergrößern würde. In Bienenbüttel stehen besonders diese Gebiete im Fokus:

- **Bienenbüttel, Schützenallee (Hauptstraße an der Badeanstalt)**
- **Bienenbüttel, Uelzener Straße (Hauptstraße zu Aldi)**
- **Ortsteil Bardenhagen**
- **Ortsteil Rieste**

Fühlen Sie sich angesprochen? Hast du Lust?

Dann einfach in den Kirchenbüros (siehe Seite 50) melden! Wir freuen uns über jede Hilfe!

Fragen zu Versicherungen?
Wir helfen Ihnen eine kompetente und schnelle Lösung zu finden. Rufen Sie uns an!

Mehrfachagentur Karp – Frank Karp

Auf der Bult 6 | 21407 Deutsch Evern | Telefon 04131 247185

Mobil 0171 3517189 | Fax 04131 248839

www.tierversicherung-uelzener.de | info@tierversicherung-uelzener.de





Good Bye der scheidenden KV-Mitglieder



dienst gehören weiterhin zu meinem Aufgabenbereich. All dies mache ich sehr gerne. Doch ich bin auch froh, die Abwicklung der kaufmännischen Aufgaben in jüngere Hände legen zu können.
Ich bedanke mich bei den Menschen, die mich seinerzeit gewählt haben, für das mir entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen / euch allen Gottes reichen Segen!

Vera Herrmann

Sechs Jahre liegen hinter mir. Noch einmal war ich aufgebrochen zu neuen Ufern, die ich lange hinter mir gewöhnt hatte.

Es waren Jahre voller Veränderungen und Neuerungen. Es begann ein Lernprozess unerwarteten Ausmaßes. Die Pandemie zwang zu ungewohnten Maßnahmen wie digitalen Konferenzen. Nichts war mehr so wie zuvor. Begonnen hatten wir mit der Visitation des Propstes und einer Einladung der Ehrenamtlichen zum Grillen. Vieles haben wir neben den regelmäßig anfallenden Aufgaben auf den Weg gebracht. Schöne, aber auch schwierige Momente hatten meine von mir hoch geschätzten Kirchenvorstandskollegen und ich durchzustehen, aber wir haben alles gemeinsam geschafft. Mir sind so viele Menschen ans Herz gewachsen, und ich hoffe, sie nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Ufer, zu denen ich jetzt aufbreche, sind nicht neu. Die Kulturellen Stunden, der Nachmittag für die Seniorinnen und Senioren sowie der Besuchs-

Als ich vor zwölf Jahren hin und wieder in Altenmedingen in den Gottesdienst ging, reichte das aus, um vom neuen Pastor, Gerd-Peter Hoogen, gefragt zu werden, ob ich nicht für den Kirchenvorstand kandidieren wolle. Gerd-Peter war ein Freund meiner Eltern, hatte mich und Nadja getraut und war mir daher wohl besser bekannt als den meisten Altenmedingern zu diesem Zeitpunkt. Nachdem ich dreimal abgelehnt hatte und dann auch noch von Sigrig Voigts gefragt wurde, hörte ich auf, nein zu sagen. Lina – sie war fünf – saß bei der Verkündigung des Wahlergebnisses auf meinem Schoß und war ebenso aufgeregt wie ich, als ich tatsächlich Kirchenvorsteher wurde.

Es waren zwölf turbulente Jahre mit vier Pastores, Vakanzenzeiten, Corona, dem Grünen Hahn, Taufbäumen, Zwiebel-, Gemeinde- und Martinsfesten, vielen Lesungen, Abkündigungen, Sitzungen und Protokollen und sehr vielen Bierzeltgarnituren, die auf- und abzubauen waren.



Der Kirchenvorstand war mein erstes Ehrenamt und ist und bleibt eines, das mir ganz besonders ans Herz gewachsen ist. Ich bin sehr dankbar für all das, was ich erleben durfte und fühle mich weiterhin all den großartigen Menschen, die ich dabei kennen- und lieben lernen durfte, verbunden.

In den letzten Jahren fühlte ich stärker werdend, wie sehr das Tragen der Verantwortung für eine Kirchengemeinde in dieser Zeit meine Wahrnehmung von Kirche, meinem Glauben und mir selbst geprägt, aber auch beschränkt hat. Ich sehne mich danach, wieder einen Gottesdienst besuchen zu können, irgendwo weiter hinten sitzend eine Predigt zu hören und mich einfach von den Worten tragen zu lassen, in den Tag und die neue Woche hinein. – Und genau das werde ich tun!

In großer Dankbarkeit und Verbundenheit

Holm Hinrichs



Nach sechs Jahren als Mitglied des Kirchenvorstandes Altenmedingen blicke ich auf bewegte Zeiten zurück – eine aufregende Zeit während der Corona-Pandemie mit mir ganz neuen Video-Konferenzen, eine anregende Zeit mit Pastorin Julia Koll und eine Zeit der Veränderungen.

Ich freue mich über den gelungenen gemeinsamen Gemeindebrief und das ansprechende Drei-Ritter-Logo. Ich hoffe, dass die drei Kirchengemeinden immer enger zusammenwachsen, z. B. durch gemeinsame Gottesdienste.

Ich bin dankbar, dass ich miterleben durfte, wie sich die Mitglieder der Kirchenvorstände mit Freude für ihre Kirchengemeinde engagierten. Ich bin dankbar für die Kirchenmusik in allen Gemeinden.

Das gelungene Kirchengemeindefest 2023 in Altenmedingen, das eine wunderbare Zusammenarbeit zwischen Kirche, Schule und Vereinen gezeigt hat und so viele Menschen mobilisierte, macht Mut für die Zukunft.

Ich wünsche den neu gewählten Kirchenvorständen gute Zusammenarbeit, gute Entscheidungen und gute Ideen, die Menschen zu Gemeinschaft in der Kirche einzuladen.

Ingrid Stallbaum

Es war eine schwierige Amtsperiode, in der ich von 2018 bis 2024 Mitglied im Altenmedinger Kirchenvorstand war.

Unsere Zeit begann sehr hoffnungsvoll: Julia Koll übernahm die 2. Pastorenstelle im verbundenen Pfarramt unserer drei Gemeinden. Unter dem neuen Namen "Drei-Ritter" entstand eine nach und nach enger werdende Zusammenarbeit der drei Kirchengemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg.

Dann überraschte uns die Corona-Pandemie. Alle Aktivitäten in den Gruppen, die Gottesdienste und Zusammenkünfte mussten eingestellt werden. Länger als drei Jahre, mehr als die Hälfte unserer Amtszeit beschäftigten uns diese Probleme. Und dann die nächste Überraschung: der Ukraine-Krieg. Spontan entwickelte sich auch in Altenmedingen eine beispielgebende Hilfsbereitschaft aus Mitgliedern unserer Feuerwehr, unseres Gemeinderates und der neuen Gruppe "Freunden helfen". Medikamente und Hygieneartikel wurden in die Ukraine gebracht, Flüchtlinge zu uns transportiert und hier untergebracht. Viele, viele Tränen mussten getrocknet und kaum zu ertragender Kummer gelindert werden. Zeitaufwändige Behördengänge standen an. So konnten wir die erste Not hier ein wenig lindern.

Unsere Landeskirche konfrontiert uns mit einschneidenden und offensichtlich auch notwendigen Sparmaßnahmen, daher zeigt sich die Notwendigkeit einer noch engeren Zusammenarbeit unserer drei Kirchengemeinden immer deutlicher. Ein gelungenes Beispiel für solch eine gute Zusammenarbeit ist unser



gemeinsamer Gemeindebrief "Drei-Ritter-Bote" – das Aushängeschild unserer Gemeinden!

Die Mitarbeit im Kirchenvorstand ist spannend und aufregend zugleich: Wie kann die Zukunft unserer Drei-Ritter-Gemeinden aussehen? Soll es auf einen engeren Gemeindeverband oder sogar auf eine Fusion hinauslaufen? In gemeinsamen Kirchenvorstandstreffen beschäftigen wir uns seit Längerem im Rahmen einer Gemeindeberatung mit diesen Fragen. Weitreichende Entscheidungen sind zu treffen. Treffen wir sie richtig?

Ich wünsche mir, dass wir die anstehenden Entscheidungen mit Geduld, Weitsicht und Fingerspitzengefühl treffen können. Und ich wünsche mir, dass unsere verantwortlichen Amtsträger – unsere Pastoren – entscheidend von Verwaltungsaufgaben in unseren Gemeinden entlastet werden, damit sie sich wieder auf ihre Gemeindegarbeit konzentrieren und in unseren drei Gemeinden wieder mehr präsent sein können. Unseren Drei-Ritter-Gemeinden wünsche ich eine gute, gemeinsame Zukunft!

Hans Kramer

autoreparaturen



Matthias Nähring
Kfz-Meisterbetrieb

Lindenstraße 1
29575 Altenmedingen

Telefon: 05807 / 979221
Mobil: 0160 / 94813081

info@autoreparaturen-naehring.de



Wir lieben Skat! Du auch?

Jeden Montag spielen wir um 17:45 Uhr
bis ca. 22 Uhr Skat in geselliger Runde.

im Restaurant „Anno 1825“, Bad Bevensen, Kirchenstraße

Gäste sind uns immer herzlich willkommen!

Auskunft: beim Skatfreund Werner Engelke - Tel.: 05823/8048

Moderne
Tischlerei

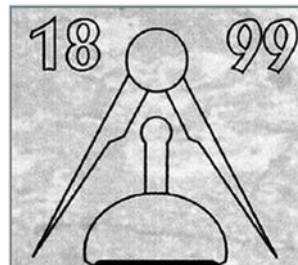
Bad Bevensen

global
küchen

über 200
Jahre
möbelReck

KOCHEN UND LEBEN IN NEUER FORM

Tel. 0 58 21/4 10 31, www.moebel-reck.de



Wilhelm Hösch
Steinmetzmeister

Christine Hösch
Steintechnikerin

Kurze Bült 13 • 29549 Bad Bevensen • Tel. 0 58 21/22 83



3. Deutscher Evangelischer Posaunentag naht



Am Sonnabend, den 17. Februar 2024 trafen sich etwa vierzig Bläserinnen und Bläser des Altenmedinger Posaunenchores in ihrer heimischen St. Mauritiuskirche zu einem arbeitsreichen Probenstag. Mit dabei waren auch Gäste aus Wichmannsburg und Lüneburg UND die Jungbläser, für die eine solche Gelegenheit etwas ganz Besonderes ist, zumal es für sie danach noch auf die Bowlingbahn ging. Der Übungstag diente allen zur Vorbereitung auf den Deutschen Evangelischen Posaunentag (DEPT), der vom 3. bis 5. Mai 2024 in Hamburg stattfinden wird. Antje Knobloch, Leiterin der Posaunenchoire Altenmedingen und Wichmannsburg, hatte als besonderen Fachmann Reinhard Gramm eingeladen, ein in der Posaunenchorszene bekannter und viel gespielter Komponist, der zum Programm des Hamburger Posaunentages mehrere Kompositionen beigetragen hat. Ein für Posaunenchoire typisches breit gefächertes und vielfältiges Repertoire aus klassischer und geistlicher Bläsermusik über jazzige Stücke bis hin zu typisch hamburgischen Shantys sind Bestandteil des diesjährigen Posaunentag-Programms.

Die Altenmedinger werden mit einer großen Gruppe in Hamburg teilnehmen. Auch Gäste aus Argentinien und Brasilien werden mit dabei sein. Diese Kontakte bestehen schon seit 1999, als der Posaunenchor für drei Wochen zu Gast beim Posaunenchor Villa Ballester in Buenos Aires war. Die Musiker dieses Chores gehören zu einer evangelischen Auswanderergemeinde mit deutschem Hintergrund in Argentinien. Wegen dortiger großer wirtschaftlicher Probleme kann es erst jetzt zu diesem lange geplanten Gegenbesuch kommen. Umso mehr freuen sich die Altenmedinger auf ihre Gäste.

Kontakte über die deutschen Grenzen hinaus nach Frankreich, England, Polen, Argentinien, Brasilien oder die USA sind für die Altenmedinger sehr wichtig und prägen das Chorleben nachhaltig. Über viele persönliche Freundschaften hinaus sind sie ein Zeichen für gegenseitige Wertschätzung und Achtung und gegen Ausgrenzung, Intoleranz und Abweisung. Besonders beeindruckend waren daher die Besuche in Savigny-sur-Braye um den französischen Nationalfeiertag herum, wenn deutsche und französische Musiker gemeinsam die Nationalhymne der Gastgeber spielten – ein Bekenntnis zur deutsch-französischen Freundschaft, mehr europäischer Integration und dem unwiderrufbaren Ende der jahrhundertelangen Feindschaft zwischen unseren beiden Völkern.

Hans Kramer



Antje Knobloch und Reinhard Gramm, Fotos: Hans Kramer



Der DEPT 2024 steht unter dem Motto "Mittenmang". Mittendrin ist auch Bienenbüttel, wo am 2. Mai, dem Vorabend des Deutschen Evangelischen Posaunentages, die Drei-Ritter-Kirchengemeinden mit ihren Posaunenchorern und deren Gästen aus Südafrika und Argentinien ein großes Fest der Musik und Gemeinschaft feiern werden – mittenmang, mittendrin, miteinander.

Geburtstage

Der Altenmedinger Kirchenvorstand gratuliert allen Gemeindemitgliedern herzlich zum Geburtstag und wünscht ihnen Glück und Gottes Segen!

EP: und läuft

Service macht den Unterschied

Reparatur aller Fabrikate

Lieferservice

Preiswerte Ersatzteile und Reparatur

SAT-Antennen Reparatur u. Montage

EP:Ryll

Electronic Partner

Sasendorfer Straße 12 · 29549 Bad Bevensen
Telefon 0 58 21/2143 · www.ep-ryll.de

TV, HIFI, SAT-ANLAGEN, ELEKTROGERÄTE, KUNDENDIENST



**Sie genießen Ihren Lebensabend
Wir unterstützen dabei**



Rufen Sie an: 0 58 21 9 77 61 00

Wir helfen gern

DRK-Pflegedienste im Landkreis Uelzen
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

**DRK-SERVICERUF:
Auf Knopfdruck
direkt an Ihrer Seite**

- gibt Sicherheit zu Hause
- Erhaltung der Selbstständigkeit
- schnelle Hilfe rund um die Uhr
- einfache und sichere Handhabung
- einfache Installation

Ripdorfer Straße 15 · 29525 Uelzen · Tel. 0581 - 903232



Adventskonzert mit besonderen Gästen

In der Altenmedinger St. Mauritiuskirche erklang am 2. Advent 2023 das traditionelle Adventskonzert des Posaunenchores. 1982 begann diese Tradition hier in unserem Gotteshaus, die in den Jahren von 2019 bis 2021 eine coronabedingte Unterbrechung erfuhr.



Schon die Begrüßungslichter auf dem Weg zur Kirche stimmten die Besucher auf diesen Abend ein. Chorleiterin Antje Knobloch und ihre Assistentin Loisa Kruse hatten wieder ein abwechslungsreiches Programm quer durch die Advents- und Weihnachtsliteratur zusammengestellt, das die weit über zweihundert Zuhörenden in der fast überfüllten Kirche begeisterte. Auch die vierzehn Jungbläser des Chores waren mit ihrer Ausbilderin Karin Knobloch an zentraler Stelle in das Programm eingebunden. Somit waren insgesamt ca. fünfzig Musikerinnen und Musiker an diesem Konzert beteiligt, zu welchem der Posaunenchorvorsitzende Léonard Hyfing besondere Gäste aus Frankreich begrüßte: Eine zu diesem Zeitpunkt in unserem Kreis

weilende Gruppe aus Bois-Guillaume, der Partnerregion des Landkreises Uelzen, ließ sich von den Adventsklängen und ihrer gelungenen Darbietung beeindrucken.

Bevor Pastor Renald Morié zum Abschluss Segensworte sprach und das Friedenslicht aus Bethlehem überreichte, wurden Antje Knobloch, Loisa Kruse und Karin Knobloch, die die Bläser auf dieses beeindruckende Konzert vorbereitet hatten, von Léonard Hyfing mit Blumen und einem Geschenk bedacht.

Der Abend wurde schließlich mit Glühwein, Waffeln und intensiven Gesprächen im Gemeindehaus beschlossen.

Hans Kramer



Dank an
Loisa Kruse
sowie Antje
und Karin
Knobloch

Fotos: Hans Kramer

"Drei große Frauen ihrer Zeit"

Kulturelle Stunde



Zwischen den Lesungen erfreuten Mitglieder des Posaunenchores, unter der Leitung von Antje Knobloch, die Zuhörer mit ihrer qualitativ hoch angesiedelten musikalischen Leistung.

Vera Herrmann

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Kulturellen Stunden in unsere Altenmedinger St. Mauritiuskirche ein:

- **Mittwoch, 3. April um 18:30 Uhr**
Chor "Cantar" unter der Leitung von Mathias Wegener, Text von Josepha Franziska Konsek zum Thema "Sonnenschein und Hagelschauer".

Der Mai ist offen für den Posaunenchor und seinen Besuch aus Argentinien.

- **Mittwoch, 12. Juni um 18 Uhr**
Prof. Decker-Voigt referiert über Sinn und Unsinn mancher unserer Hörwelten, musikalische Begleitung durch Thomas Krieger auf der Klarinette, moderiert von Josepha Franziska Konsek.

- **Mittwoch, 10. Juli um 18 Uhr**
Bei Kerzenschein Musik von Moritz Großmann mit Harfe, Moderation sowie Gedichte von Josepha Franziska Konsek.

Änderungen vorbehalten!

Einmal jährlich findet am Jahresanfang eine kulturelle Stunde zu Gunsten des Posaunenchores Altenmedingen statt. Mit dessen musikalischer Unterstützung führt Josepha Franziska Konsek mit ihren Lesungen durch das Leben bekannter oder weniger bekannter Persönlichkeiten. In den vergangenen Jahren wurde das Wirken von Menschen wie Martin Luther, Katharina von Bora, Erasmus von Rotterdam, Elise Averdieck, Louis Harms, Johann Hinrich Wichern und auch Matthias Claudius beleuchtet. Am 9. März 2024 waren es "Drei große Frauen ihrer Zeit".

Fotos: privat

Fliesenlegermeisterbetrieb

Kahlstorf & Schröder



Wichmannsburg

Telefon 05823 355

Mobil 0171 201 6353

★ Erinnerungen sind kleine Sterne, ★
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

★ – Wir helfen, Erinnerungen zu gestalten – ★



**Grabsteine
HANS-BENNO MEYN**
Natursteinbetrieb e.K.

Kurze Bülden 14 – 29549 Bad Bevensen – Tel. (05821) 13 18



Good Bye der scheidenden KV-Mitglieder



Liebe Gemeindemitglieder der Kirchengemeinde Wichmannsburg, liebe Pastoren, liebe Kirchenvorsteher,

nach zwölf Jahren Kirchenvorstand ist es nun Zeit, Tschüss zu sagen und die Aufgaben vertrauensvoll in andere Hände zu übergeben.

Zwölf Jahre waren eine lange und überwiegend sehr schöne Zeit, mit der ich viele sehr positive und schöne Momente verbinden kann:

- Gespräche, die mir immer in Erinnerung bleiben werden
- die stets konstruktive, vertrauensvolle und ideenreiche Zusammenarbeit im Kirchenvorstand
- ganz viele Gottesdienste, bei denen man auch immer einen kleinen Begrüßungs-Klönschnack mit dem einen oder der anderen halten konnte
- die zahlreichen aktiven Gemeindemitglieder, was etwas ganz Besonderes in Wichmannsburg ist

Die Liste würde sich beliebig verlängern lassen. Für jeden dieser Punkte möchte ich sehr herzlich DANKE sagen!

Meine Zeit im Kirchenvorstand ist aber auch von großen Veränderungen geprägt gewesen: Nach großen Anstrengungen – auch vom Kirchenvorstand – zur Sanierung des Pfarrhauses wurde

beschlossen, das Haus zu verkaufen. Die drei Gemeinden Bienenbüttel, Altenmedingen und Wichmannsburg wurden zu einem verbundenen Pfarramt organisiert und die Pastorenstellen in allen drei Gemeinden gekürzt. Nicht immer einfache Entscheidungen – mitunter mit Diskussionen verbunden, die mich auch betroffen gemacht haben. Aber auch die Kirche muss sich dem Wandel anpassen und die notwendigen Schritte einleiten. Nur so kann sie die vielen sozialen Projekte weiterführen und Hilfe leisten. Eine große Aufgabe für den neuen Kirchenvorstand, die Pastoren und auch für die Gemeindemitglieder. Ich bin mir dennoch sicher, dass unsere Wichmannsburger Kirchengemeinde mit ihrem Engagement für die Zukunft gut aufgestellt ist.

Liebe Gemeindemitglieder, ich wünsche mir, dass Sie den neuen, ehrenamtlichen Kirchenvorstand vertrauensvoll unterstützen und weiterhin unserer Kirchengemeinde Wichmannsburg so aktiv verbunden bleiben, wie auch ich es machen und sein werde. Nur so können wir die Herausforderungen in dieser turbulenten Zeit gemeinsam meistern.

Wir sehen uns beim Gottesdienst und auf einen Klönschnack hinterher!

Herzlichst
Ihr / Euer Gerhard Wulf



Als Wichmannsburger wollte ich mich nach meiner beruflichen Tätigkeit in Hamburg für unsere Kirchengemeinde engagieren. Mir waren damals noch nicht alle Aufgaben im Kirchenvorstand bewusst. Der neue Kirchenvorstand hat mich hier sehr gut mitgenommen, und wir haben uns alle immer sehr kollegial unterstützt.

So lag meine Schwerpunktarbeit auf dem Friedhof mit dem Thema "Biodiversität" sowie dem Gebäudemanagement (Energieeinsparung). Die neuen Bestattungsformen und die Biodiversität werden von vielen Bürgern positiv gesehen, auf den Weg dahin mussten wir aber auch viel Überzeugungsarbeit leisten. Im Gemeindehaus und in der Kirche konnten wir den Energieverbrauch signifikant senken. Über die Früchte unserer Arbeit freue ich mich sehr.

Vielen Dank an den gesamten Kirchenvorstand, die Pastores und Mitarbeiter*innen für die fruchtbare Zusammenarbeit und schöne Zeit! Dem neuen Kirchenvorstand wünsche ich viel Geschick und Erfolg beim Zusammenwachsen der drei Kirchengemeinden. Dabei ist es für mich sehr wichtig, dass sich unser vielfältiges Gemeindeleben weiterentwickelt. Deshalb stehe ich der Kirchengemeinde weiterhin für ehrenamtliche Aufgaben zur Verfügung.

Günther Ellenberg



Moin!

Meine sechsjährige Amtszeit als Kirchenvorsteher neigt sich dem Ende zu. Es war eine ereignisreiche Zeit. Nach einem ruhigen Start ging es schnell in die raue Coronazeit, in der wir viele neue Wege gefunden haben, unseren Glauben zu leben und zu teilen. Wir haben den Gottesdienst öfter draußen gefeiert, sind dabei gewandert, haben gelacht, gesungen, gebetet und nachgedacht. Wir haben Online-Angebote und Gottesdienst-Tüten für zu Hause geschaffen. Wir haben das Abendmahl neugestaltet, um uns gegenseitig vor Krankheiten zu schützen. Ich hoffe, dass diese und andere Konzepte weiterentwickelt werden. Sie schaffen wertvolle Erinnerungen, stärken unsere Gemeinschaft und zeigen, dass wir auch in der Distanz verbunden sind. Sie geben uns auch Ideen, wie wir aufeinander achten und füreinander sorgen können.

Ich habe aus verschiedenen Gesprächen innerhalb der Gemeinden mitbekommen, dass es viel Skepsis und Widerstand gegenüber dem Zusammenschluss der Drei-Ritter-Gemeinden gibt. Ich verstehe, dass dieser Schritt nicht leichtfällt, aber er ist notwendig. Wir müssen als Gemeinden zusammenarbeiten, um unsere Effizienz zu steigern und Ressourcen zu sparen, besonders bei den Pastor*innen-Stellen. Nur so können wir unseren hohen Standard bewahren! Mein dringender Wunsch an die Gemeinden ist daher, offen zu sein und aufeinander zuzugehen.

Ich hoffe, dass der neue Kirchenvorstand unsere Ehrenamtlichen auch weiterhin gut unterstützen wird – nicht nur finanziell, sondern vor allem mit Rückhalt und Offenheit für neue Ideen. Und dass weiterhin so besonnen auch über hitzige und polarisierende Themen diskutiert wird. Ich bin zuversichtlich, dass die neu gewählten Kirchenvorsteher*innen dies tun werden.

Daniel Bruns



23. Juni

Kirchenvorstand und Pfarramt
laden ein zum

Kleinen Fest

Dankgottesdienst & Fest der Ehrenamtlichen
am Sonntag, den 23. Juni 2024
von 11 bis 16 Uhr

St. Georgskirche &
Gemeindehaus Wichmannsburg

Wir beginnen um 11 Uhr in der St. Georgskirche mit einem Gottesdienst, in dem wir unsere Dankbarkeit für das große Engagement aller Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde zum Ausdruck bringen möchten. Anschließend werden wir im und rund um das Gemeindehaus gemeinsam essen und trinken und fröhlich sein.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Allein an eine Kleidung, die den Temperaturen angemessen ist, und an einen flachen Teller, Glas, Tasse und Besteck sollten Sie / solltet ihr denken.

Damit wir einen Überblick bekommen, bitten wir Sie und euch um Anmeldung (gerne ggf. über die Gruppenleiter*innen): ✉ kg.wichmannsburg@evlka.de ☎ 05823 1732

Kommt und seht, wie viele Menschen sich in unserer Kirchengemeinde engagieren! Sollten Sie (noch) nicht in unserer Gemeinde ehrenamtlich mittun, seien Sie uns willkommen!

Mit herzlichen Grüßen

Susanne Böhme
Kirchenvorstand

Pastores Tobias Heyden
& Renald Morié
Pfarramt



Erste Freizeit und Faschingsüben

der Wichmannsburger Jungbläser



Im Rahmen der Wichmannsburger Jungbläserausbildung fand Mitte November 2023 in Mardorf unter Leitung von Karin Knobloch ein gemeinsames Probenwochenende statt. Nach dem Bezug der Zimmer wurden die direkt am Steinhuder Meer liegende Jugendherberge und deren Umgebung erkundet. Gestärkt durch ein vielfältiges Abendbrot ging es dann abends in die ersten Übungseinheiten. Mal wurde gemeinsam in großer Runde und mal in kleinen Gruppen musiziert. Mit der Unterstützung von den vier erfahrenen Bläsern des Posaunenchores, Jörn Abel, Nils Elvers, Jan Elvers und Antje Knobloch, wurde intensiv an Advents- und Weihnachtsliedern geübt. Auch in den Pausen waren die Kinder aktiv, nutzten den schönen Spielkeller mit Tischkicker, Tischtennisplatte und Kletterwänden oder erkundeten und erlebten ausdauernd einfach nur die langen und verwinkelten Gänge auf zwei Etagen der Jugendherberge. Antje Elvers brachte am Abend noch eine Geschichte mit, und so wurde bei Kerzenschein gespannt gelauscht, gesungen und der Abend stimmungsvoll abgerundet.

Durch ein reich gedecktes Frühstücksbuffet und nette Gespräche gestärkt, ging es am nächsten Tag wieder an die Instrumente. Nach einem Warm-up wurde weiter an Liedern wie "O du fröhliche" oder "Stern über Bethlehem" gefeilt. Während der anschließenden Rallye gab es vieles zu entdecken. In kleinen Gruppen wurde u. a. die Sage rund um die Entstehung des Steinhuder Meeres erforscht, Kormorane, Grau- und Silberreiher sowie die zahlreichen Fische am

Bootssteg konnten beobachtet werden. Nach einer weiteren Übungseinheit und dem Mittagessen machten sich alle zu einem Spaziergang entlang der Uferpromenade auf. Die vielen kleinen Spielplätze am Wasser wurden ausgiebig genutzt, und alle genossen das schöne Herbstwetter. Am Nachmittag gab es dann die letzte Probe. Danach kam es zur großen Rallye-Siegerehrung. Da sich alle Gruppen derart ins Zeug gelegt hatten, konnte es nur Sieger geben, sodass alle mit Schokomuffins belohnt wurden! Ab 15:30 Uhr hieß es dann, alles wieder zusammenzupacken, die Probenräume aufzuräumen und ein Fazit zu ziehen: Es war ein kurzweiliges und intensives Probenwochenende. Den kleinen und großen Jungbläsern und Bläsern hat es sichtbar Spaß gemacht.

Ein großes Dankeschön möchte ich meiner Schwester Antje für die Unterstützung während der Probenphasen, Jörn Abel für die organisatorischen Abläufe mit der Jugendherberge vor Ort und Quinn Ephrem Lammersmann für administrative Tätigkeiten im Hintergrund aussprechen!

Karin Knobloch

Am 13.02.2024 erlebten die Jungbläser:innen eine Übungsstunde der besonderen Art. An diesem Faschingsdienstag kamen sie verkleidet zum Gemeindehaus Wichmannsburg, und Karin Knobloch überraschte sie mit einer zweigeteilten Übungsstunde.

Foto: Jörn Abel

Nachdem zunächst einmal einzelne Musikstücke in gewohnter Manier geprobt wurden, war freies Improvisieren auf vielerlei Instrumenten angesagt. Hierfür verließen alle den Stuhlkreis und setzten sich auf den Boden. Die Kinder wechselten sich mit dem Dirigieren ab, gaben Einsätze, zeigten Lautstärken an und gewannen so auf spielerische Art und Weise Einblick in die Rolle des Dirigierenden.



Ein abwechslungsreicher, bunter und lauter Nachmittag, der den Kindern viel Spaß gemacht hat. Alle – Kinder, Eltern, Kirchengemeinde – freuen sich sehr, in Karin Knobloch eine so engagierte, leidenschaftliche, begeisterte und begeisternde Lehrerin und Ausbilderin zu haben. DANKE!

Quinn Ephrem Lammersmann

Posaunenchor Klänge am 3. Advent

"Zeigt den Menschen, wie viel Freude euch das Musizieren macht."

Diesen Satz gibt die Chorleiterin des Wichmannsburger Posaunenchores, Antje Knobloch, ihren Bläser:innen vor dem Gottesdienst am 3. Advent mit auf den Weg.

Hinter dem Chor liegt eine monatelange Vorbereitungszeit. Antje Knobloch ist es gelungen, durchweg neue Choralvariationen zu finden, die in vielen Probeeinheiten erarbeitet und eingeübt wurden. Für ihr unermüdliches Engagement überreicht der Chor ihr einen Blumenstrauß und spendet stehende Ovationen – nicht der einzige Applaus, der während des von Pastor Tobias Heyden gehaltenen Gottesdienstes durch die sehr gut besuchte St. Georgskirche brandet. Dort nimmt der Posaunenchor an diesem



17.12.2023 nicht auf der Empore Platz, sondern präsentiert sich der versammelten Gemeinde gut sichtbar im Altarraum sitzend und zeigt sich sowohl klangvoll als auch klanggewaltig. Die Freude am Musizieren ist hör-, sicht- und spürbar, überträgt sich auf die Gemeinde, die nach der im Stehen dargebrachten Zugabe ein letztes Mal applaudiert und mit dem am Ausgang verteilten Friedenslicht aus Bethlehem beschwingt auseinandergeht.

Quinn Ephrem Lammersmann

Fotos: Quinn Ephrem Lammersmann und privat



Umgestaltung des Gemeindehauses

Da die Umgestaltung unseres Gemeindehauses, das durch den neuen Anstrich innen wieder frisch strahlt, nun fast abgeschlossen ist, steht es allen Gruppen wieder zur Verfügung. Aufgrund veränderter Anforderungen wurde das Obergeschoss im Laufe des Jahres 2023 neugestaltet:



Neues Büro



Besprechungszimmer



Jugendgruppenraum

Jugendgruppe und Kirchenbüro haben die Räume getauscht. Das Kirchenbüro befindet sich nun in dem etwas kleineren Raum auf der Gartenseite. Die Jugendgruppe hat den Raum zur Straßenseite bezogen, kann es sich in ihrem neuen Domizil gemütlich machen und dieses nach eigenen Vorstellungen weiter ausgestalten.

Da auch Billardtisch und Kicker in den neuen Jugendgruppenraum integriert wurden, konnte der dadurch frei gewordene mittlere, zur Kirche gelegene Raum mit einer Arbeitsecke samt Schreibtisch für Pastor Renald Morié sowie einer kleinen Sitzgruppe ausgestattet werden, sodass er zukünftig als Rückzugsort für vertrauliche Gespräche genutzt werden kann. Für die Lektor:innen und alle anderen ehrenamtlich Tätigen soll zudem noch eine kleine Bibliothek aufgebaut werden.

Von den zwei auf der 1. Etage gelegenen Toilettenräumen ist einer zurückgebaut worden. Er wird zukünftig als Archiv dienen und das alte Archiv im Pfarrhaus ersetzen.

Volker Beye

Fastengruppe 2024

Nach vierjähriger Pause – Corona ließ es vorher nicht zu – fand nun endlich wieder eine Fastengruppe in Wichmannsburg statt. Unter der Anleitung von unserem Pastor i. R. Gerd-Peter Hoogen trafen sich zehn Fastenwillige, um gemeinsam eine Woche zu fasten.

Gestartet wurde mit einem Gottesdienst am Aschermittwoch, anschließend ging es hinüber ins Gemeindehaus. Der gemütliche Gartenraum war allabendlich der Gruppentreffpunkt, wo sich eine bunt gemischte und sehr harmonische Gruppe aus "Alt"- und "Jung"-Fastenden zusammengefunden hatte, um gemeinsam diese besondere Zeit zu erleben.

Angeregt durch Impulse wie "Eigene Sternstunden der letzten zwei Monaten" oder "Wo stehe ich gerade im Leben" wurde über das eigene Leben nachgedacht. Auch die Sinne wurden geschärft – vieles, das im Alltäglichen selbstverständlich ist, wurde anders oder wieder wahrgenommen.

Besondere Höhepunkte dieser Woche waren der Wohlfühlnachmittag (Samstag), die gemeinsame Wanderung am Kanal (Sonntag) und der Kosmetikabend (Montag), an dem es, angeleitet durch die Kosmetikerin Barbara Bose, eine wohltuende Gesichtsbehandlung gab.

Obwohl in dieser Woche die Nahrung nur aus Wasser, Tee, Brühe und verdünnten Gemüse- oder Obstsaften



bestand, hatte niemand ein Hungergefühl. Allen ging es – mit kleinen Ausnahmen – gut. Beim Blick auf die Schale mit den Äpfeln bekamen am Mittwoch, dem letzten Tag des gemeinsamen Fastens, dennoch alle leuchtende Augen und einen wässrigen Mund. Traditionell wird am letzten Abend das Fasten gemeinsam mit dem Genuss eines Apfels gebrochen. Ein besonderes Geschmacks- und Genussserlebnis!

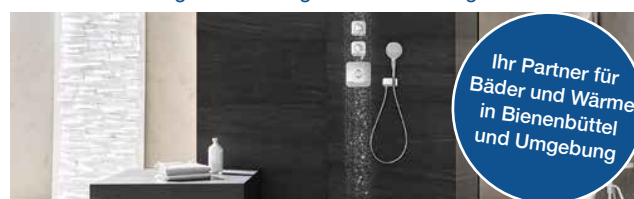
Mit der Terminvereinbarung für einen Schlemmerabend nach Ostern – auch das hat Tradition – und dem Versprechen, im nächsten Jahr wieder eine Fastengruppe stattfinden zu lassen, verabschiedeten sich die Teilnehmer*innen des diesjährigen Fastens voneinander.

Volker Beye

Witthöft Bäder & Wärme

Sanitär- und Heizungstechnik
Gebäudeenergieberater im Handwerk

✓ Badsanierung ✓ Heizungsmodernisierung ✓ Notdienst



Ihr Partner für
Bäder und Wärme
in Bienenbüttel
und Umgebung

Ebstorfer Str 16 · 29553 Bienenbüttel · Tel.: 05823 / 6477
www.witthoeft-shk.de · E-Mail: martin.witthoeft@t-online.de



SENIORENHILFEEINRICHTUNG
„HAUS ILMENAUBLICK“

Bei uns sind Sie in den besten Händen!

Ilmenauweg 11 - 29553 Bienenbüttel - OT Hohenbostel
Telefon: 05823 1652 - E-Mail: haus.ilmenaublick@gmail.com



Seit 1981



H. Schoop

Bestattungen

Tel. 0 58 23 - 10 64

Marktstraße 10

29553 Bienenbüttel

www.schoop-bestattungen.de

- Soforthilfe im Trauerfall
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Ausführung von Erd-, Feuer- oder Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge



Karin Jakobides
Gestalttherapie - Praxis

Burgstraße 4a, 29553 Bienenbüttel
Telefon: 05823-9539673
info@gestalttherapie-jakobides.de
www.gestalttherapie-jakobides.de
Termine nach Vereinbarung



Manchmal stehen wir im Leben vor Aufgaben, die uns stark herausfordern und bei deren Bewältigung wir uns Hilfe und Unterstützung wünschen. Ich biete Ihnen an, über persönliche Krisen, familiäre Umbruchsituationen oder schwierige berufliche Zusammenhänge zu sprechen und mit Ihnen gemeinsam einen neuen Weg oder passende Lösungen zu entdecken.



10. Running Dinner

der St. Georgsstiftung Wichmannsburg



ST. GEORGSSSTIFTUNG

Wer mehr über die Stiftung wissen oder ihren Zweck fördern möchte, findet unter www.drei-ritter.de Informationen oder kann uns auch gerne persönlich ansprechen:

Hans-Jürgen Franke
☎ 05821 / 7272
Christine Meyer
☎ 05821 / 955 311

Fotos: privat

Sich einen Abend lang überraschen lassen, wo und mit wem man Vor- speise, Hauptgang und Dessert genießen kann, das bedeutet Running Dinner! Auf dieses Abenteuer ließen sich am 02. Februar 2024 achtzehn Paare ein, so viele wie noch nie. Sie machten sich auf den Weg und genossen ein Drei-Gänge-Menü bei ihnen noch unbekannten Gastgebern in und um Bienenbüttel. Zum anschließenden Sektempfang im Gemeindehaus Wichmannsburg trafen dann alle mit gut gefülltem Magen und bestens gelaunt ein, um auf das 10. Running Dinner anzustoßen und es Revue passieren zu lassen.

Durch das Running Dinner wird zum einen Gelegenheit zur Begegnung geboten und zum anderen die St. Georgsstiftung Wichmannsburg in den Fokus der Bienenbütteler Bevölkerung gerückt. Zweck der Stiftung ist es langfristig, eine Pastorenstelle mitzufinanzieren / zu finanzieren. Dieses Anliegen wird zunehmend dringlicher, da die Kirchen aufgrund sinkender Einnahmen immer weniger Mittel für die Ausstattung von Pastorenstellen zur Verfügung stellen. Die Ausschüttung der Zinsen des gesammelten Stiftungskapitals soll hier Unterstützung leisten. Wir sind unserem Stiftungsziel auch schon ein wenig näherkommen, indem die Pfarrsekretärinnenstelle durch eine hohe Ausschüttung und Rücklagen aus dem vorvergangenen Jahr mit ein paar Wochenstunden aufgestockt werden konnte. Auf diese Weise kann der Pastor entlastet werden und hat mehr Zeit, sich um die Seelsorge zu kümmern. Darüber hinaus fördert die Stiftung schon jetzt die Gruppen der Kirchengemeinde Wichmannsburg durch Anschaffungen aus der Zinsausschüttung.

Anett Elvers



- Gehölzschnitt
- Pflasterungen
- Gartenpflege
- Bepflanzungen
- Fertigrasen



29575 Altenmedingen · Schneiderstraße 1a
Tel. (0 58 07) 2 95 · www.tippe-gartenbau.de



Frische Ware von der
LANDBÄCKEREI OETZMANN

Einmalige Rezepte und
traditionelles Handwerk für
den besonderen Geschmack!

Wir stehen für Sie mittwochs
und samstags von 7:00 - 12:00 Uhr
auf dem Bienenbüttler
Wochenmarkt.

Hufeisenstraße 2 29553 Edendorf
www.landbaeckerei-oetzmann.de

Gastwirtschaft „Zur Eiche“

Saal für Feiern bis 60 Personen | Pension und Gästezimmer | Tel.: 05823 - 7560

*Wir haben was
auf der Pflanne!*

Fachkompetenz seit über 90 Jahren!

THEIDING
DACHDECKEREI GMBH & CO.

Dachdecker- und
Klempnerarbeiten,
Abdichtungstechniken,
Kran- & Hubarbeiten

Tel. 05807-255
Hauptstraße 32
29575 Altenmedingen
info@theiding-dach.de

www.theiding-dach.de

Kinder- und Jugendarbeit

Die Region Nord startet durch

Am 01. Februar hat nun auch Diakon Thomas Drechsel mit einer halben Stelle als Regionaldiakon für die Arbeit mit Jugendlichen seinen Dienst begonnen und wird zusammen mit seiner Kollegin, Diakonin Julica Boyken, die mit einer halben Stelle für die Arbeit mit Kindern tätig ist, die Region Nord verstärken. Die beiden wollen für die Kinder und Jugendlichen ansprechbar sein, ihnen christliche Gemeinschaft sowie Spaß und Erinnerungen bieten. Dies soll durch vielfältige Aktionen geschehen, die sie gemeinsam mit dem SteuerRat – er koordiniert die Kinder- und Jugendarbeit in der Region Nord – verwirklichen möchten.

Mit dem regionalen Jugendgottesdienst am 10.02.2024 wurden alle – Boyken, Drechsel sowie der SteuerRat – in der Altenmedinger St. Mauritiuskirche durch Pröpstin Wiebke Vielhauer begrüßt und in ihren Dienst eingeführt:



"Dieser Gottesdienst war ein lebendiger Vorgeschmack auf das, was wir von der regionalen Jugendarbeit zukünftig erwarten dürfen. Engagierte Steuerrätler*innen präsentierten ein im Altarbereich aufgebautes Schiff mit ihren Wünschen für die Zukunft. Da wurden Netze gesponnen und Kescher ausgelegt, um Ideen einzufangen und weiterzuentwickeln. Anker wurden ausgeworfen, um Halt in sicheren Gemeindefähnen zu finden und Paddel bereitgestellt, um gut vor-

anzukommen. Kompass und Fernglas wurden eingepackt, um die Richtung nicht zu verlieren und Neues entdecken zu können.

Mit Kirsi Harms, Tamina Bohr, Helena Charbonnier, Christine Oehlmann und Diana König sind auch fünf Vertreterinnen aus unseren Drei-Ritter-Gemeinden mit von der Partie, die im SteuerRat die Richtung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorantreiben und weiterentwickeln wollen. Da-

rüber freuen wir uns riesig und wünschen immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel für die ertragreiche Fahrt in die Zukunft!"

Diakon Thomas Drechsel
und Pastor Tobias Heyden

Julica Boyken und Thomas Drechsel hoffen, bald auch ihr gemeinsames Büro in Altenmedingen beziehen zu können und freuen sich auf den einen oder anderen Besuch:

KONTAKT
Kinder- und Jugendarbeit
in der Region Nord
Kirchstraße 10
29575 Altenmedingen

✉ julica.boyken@evlka.de
✉ thomas.drechsel@evlka.de
<https://evju-uelzen-nord.wir-e.de>

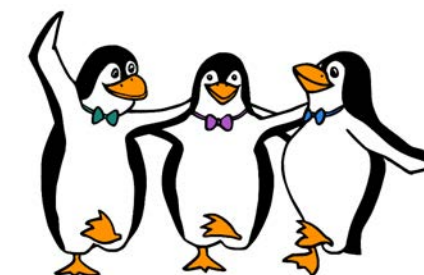
Gruppenbild: Tobias Heyden
Portraitfotos: Jochen Quast, Julica Boyken



Kinder-Ferien-Kirche

An der Arche um Acht...

vom 24. bis zum 28. Juni in Bad Bevensen



Wir freuen uns schon auf euch!
Diakonin Julica Boyken & Team

Zum Anmeldeformular:



"Wenn man Pinguine fragt, wer Gott ist, wissen sie nie genau, was sie darauf antworten sollen. Wahrscheinlich ist er groß und sehr mächtig. Aber er ist unsichtbar. Kann man dann sicher sein, dass es ihn wirklich gibt? Als sich die drei Pinguine fast über diese Frage zerstreiten, beginnt es, heftig zu regnen: die Sintflut. Zum Glück hat ihnen die Taube noch rechtzeitig Tickets für die Arche Noah gebracht. Allerdings gibt es da ein Problem: Sie hatte nur noch zwei ... Beherzt packen die zwei Pinguine ihren ohnmächtigen Freund in einen Koffer und schmuggeln ihn an Bord der Arche." (Anne Klaaßen)

TERMINE:

24.-28. Juni 2024, täglich 8-14 Uhr
Montag: Eine Pinguinfreundschaft
Dienstag: Das Ticket für die Arche
Mittwoch: Ausflug mit dem Bus
Donnerstag: Gott im Koffer
Freitag: Das Regenbogenversprechen

INFOS:

Für: Kinder von 6-12 Jahren
Kosten: 40,- € incl. Frühstück und Mittagessen
Ort: Bad Bevensen, Pastorenstraße 20, Alte Superintendentur
Rückfragen: bei Regionaldiakonin Julica Boyken:
✉ julica.boyken@evlka.de

Schulseelsorge im Kirchenkreis Uelzen

Wo immer Religionslehrerinnen und -lehrer, Schulpastorinnen und -pastoren arbeiten, gibt es Situationen, in denen Schulseelsorge gewünscht und nötig ist. Aber auch darüber hinaus geschieht unter Kollegen und unter Schülern Seelsorge.

Seelsorge kann bedeuten, aufmerksam zuzuhören und eine religiöse und ethische Begleitung anzubieten, aber auch, Räume für spirituelle Erfahrungen zu schaffen. Schulseelsorge geschieht nebenbei, im gemeinsamen Arbeiten oder Zusammensein. Selten gibt es Situationen, in denen Schüler um ein seelsorgliches Gespräch bitten.

Es gibt Gelegenheiten, in denen Seelsorge leichter zur Sprache kommt, z. B. bei gemeinsamen Aktivitäten wie dem Säubern eines alten deutschen

Friedhofs in Polen, wo Gespräche über den Tod und die eigene Herkunft stattfinden, oder während einer Kanutour, bei der wir uns intensiv erleben und tiefgehende Gespräche führen. Aber auch Andachten und Gottesdienste lenken den Blick über den Alltag hinaus und bieten Anlass zur Seelsorge – so wie ein Gottesdienst in der Berufsbildenden Schule (BBS 2) in Uelzen, in dem der Ewigkeitssonntag und das Gedenken der Verstorbenen interreligiös gefeiert wurden.

Die Anlässe sind vielfältig, genauso wie die Zielgruppe. In einem mehr als hundertköpfigen Kollegium in der BBS 1 bieten sich viele Gelegenheiten zur Seelsorge. Manchmal wird um eine Taufe oder eine Hochzeit gebeten, ein anderes Mal ist es das berühmte Gespräch an der Tür: "Hast du gerade mal eine Minute?"

Aus der Perspektive der Seelsorgenden ist es wichtig, in all den Stimmen, die einen an einem normalen Schultag erreichen, diejenigen herauszuhören, die nach Seelsorge suchen. Das ist nicht leicht und wird nicht immer gelingen. Trotzdem versuchen wir, die Ohren offenzuhalten. Gleichzeitig machen die Seelsorgenden selbst immer wieder die Erfahrung, dass sich Gott und andere Menschen um die eigene Seele sorgen. Nur weil ich weiß, dass auch für mich gesorgt ist, habe ich die Möglichkeit und die langfristige Bereitschaft, für andere zu sorgen. Wir gleichen darin einem Bach, der nur Wasser hat, weil er selbst mit Wasser versorgt wird.

Für die Schulseelsorgerinnen und -seelsorger im Kirchenkreis Uelzen:
Stefanie Arnheim, Thomas Wollrath
und Michael Fendler

"Mit offenem Ohr und weitem Herzen"

Marianne Gorka ist Regionalbischöfin im Sprengel Lüneburg

Seit Februar 2024 ist Pastorin Marianne Gorka die neue Regionalbischöfin des Sprengels Lüneburg und damit Nachfolgerin von Dr. Stephan Schade, der im August 2023 als Vizepräsident in das Kirchenamt EKD gewechselt war. Am 3. März 2024 wurde die 52-jährige Theologin durch Landesbischof Ralf Meister in der Lüneburger St. Johanniskirche in ihr neues Amt eingeführt.



Marianne Gorka bei ihrer Einführung als Regionalbischöfin (Foto: Jens Schulze)

Marianne Gorka wurde 1971 in Hildesheim geboren. Nach dem Abitur studierte sie in Bethel/Bielefeld, Heidelberg und Göttingen Evangelische Theologie. Nach dem Vikariat in Ehlershausen (Kirchenkreis Burgdorf) übernahm sie 2001 ihre erste Pfarrstelle im Kirchenkreis Nienburg und wechselte 2006 nach Coppenbrügge (Kirchenkreis Hildesheimer Land-Alfeld). Ab 2009 bildete sie im Predigerseminar in Loccum als Studieninspektorin künftige Pastorinnen und Pastoren aus. 2013 übernahm sie die Leitung des Posaunenwerks der Landeskirche und war ab 2014 außerdem stellvertretende Direktorin

des Zentrums für Gottesdienst und Kirchenmusik im Michaeliskloster Hildesheim.

Marianne Gorka ist Verfasserin und Herausgeberin von Publikationen im Bereich von Gottesdienst und Liturgik,

Autorin und Sprecherin von Andachten im NDR-Hörfunk und hat mehrere Fernsehgottesdienste gestaltet. Sie ist verheiratet mit dem Theologen Eckhard Gorka, der bis zu seinem Ruhestand als Regionalbischof den Sprengel Hildesheim-Göttingen leitete.

"Ich will mit offenem Ohr und weitem Herzen sehen, wo ich gebraucht werde", sagt die Theologin bei ihrer Einführung mit Blick auf die Vielfalt des Sprengels Lüneburg mit seinen zehn Kirchenkreisen und ca. 470.000 Gemeindegliedern in rund 220 Kirchengemeinden. Als Regionalbischöfin obliegt Marianne Gorka die geistliche Leitung des Sprengels. Zu ihren Aufgaben gehören u. a. die Ordination von Pastorinnen und Pastoren und die Einsegnung von Diakoninnen und Diakonen. Sie führt Superintendentinnen und Superintendenten ein und übt durch Visitationen die Aufsicht in den Kirchenkreisen ihres Sprengels aus. Außerdem ist sie Mitglied des Bischofsrates, des Leitungsgremiums der Landeskirche Hannovers.



Zum Anmeldeformular

Kinder-Theater-Freizeit

Komm mit zur Kindertheaterfreizeit nach Hepstedt!

vom 7. bis zum 11 Oktober

Wir wollen in die Welt der Fantasie eintauchen und Theater spielen. Ohne vorgegebene Texte möchten wir Theatergeschichten entwickeln und spielen – mal alle zusammen, mal in Kleingruppen. Dazu brauchst du nur Erfindungsreichtum und Lust, jede Menge Spaß zu haben. Neben dem Theaterspielen bleibt natürlich Zeit für Spiele drinnen und draußen, fürs Singen, Andachten feiern und fürs Ausruhen.



Wir freuen uns schon auf euch! Diakoninnen Andrea Senge & Julica Boyken

TERMINE: 07.-11.10.2024 in Hepstedt

INFOS: Für: Kinder von 9-13 Jahren, die gerne Theater spielen Kosten: 150,- € Leitung: Diakoninnen Andrea Senge & Julica Boyken Infos: https://evju-uelzen-nord.wir-e.de/kinder-theater-freizeit

Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntage	St. Michaelis Bienenbüttel	St. Georg Wichmannsburg	St. Mauritius Altenmedingen
24. März Palmarum	9:30 Uhr Gottesdienst Ln. Susanne Böhme	11 Uhr Gottesdienst Ln. Susanne Böhme ☕	
Karwoche Mo. 25.03. Di. 26.03. Mi. 27.03.		Jeweils 19:30 Uhr Passionsandacht P. i. R. Hoogen u. Team	
28. März Gründonnerstag	18 Uhr: Passionsandacht mit Tischabendmahl im Gemeindehaus St. Michaelis, P. Heyden		
29. März Karf Freitag	15 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde, P. Morié	19:30 Uhr Passionsandacht P. i. R. Hoogen u. Team	9:30 Uhr Gottesdienst mit AM P. Morié
30. März Karsamstag		19:30 Uhr Passionsandacht P. i. R. Hoogen u. Team	
31. März Ostersonntag		7 Uhr Ostermorgen mit AM P. i. R. Hoogen 11 Uhr Gottesdienst mit Taufen P. Heyden, Posaunenchor	9:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen P. Heyden und Posaunenchor
1. April Ostermontag	11 Uhr Familiengottesdienst KiGo u. P. Morié, mit Michaelis-Singers		
7. April Quasimodogeniti		11 Uhr Gottesdienst Dn. Antje Elvers ☕	
13. April Samstag	18 Uhr: Abendmahl für ALLE vor der Konfirmation in St. Michaelis Bienenbüttel P. Heyden und P. Morié		
14. April Misericordias Domini	9:30 Uhr Gottesdienst P. Morié	11 Uhr Gottesdienst P. Morié ☕	10 Uhr Konfirmation P. Heyden und Posaunenchor
21. April Jubiläe		9:30 u. 11:30 Uhr Konfirmationen P. Heyden und Posaunenchor	9:30 Uhr Gottesdienst P. Morié
28. April Kantate	9:30 Uhr Gottesdienst P. Heyden	11 Uhr Gottesdienst mit Taufen P. Heyden ☕ 11 Uhr KiGo	

☕ anschl. Kirchenkaffee / Der WeltLaden Wichmannsburg ist nach dem Gottesdienst geöffnet. Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise in der Tagespresse und auf www.drei-ritter.de!

Senior:innen-Nachmittag Altenmedingen: Mi. 03. 04. | Mi. 01. 05. | Mi. 05. 06. (15:30 - 17 Uhr)
Senior:innentreff Bienenbüttel: Do. 04. 04. | Do. 02. 05. | Do. 06. 06. (um 15 Uhr)
Gemeindenachmittage in Wichmannsburg: Fr. 22. 03. | Fr. 26. 04. | Fr. 31. 05. (um 15 Uhr) Juni/Juli Pause

HÖRerlebnis ZENTRUM
Bienenbüttel

Inh. Julia Ruschmeyer • Hörakustik Meisterin

Hörsystemanpassung • Individueller Gehörschutz • Zubehör für TV

Telefon (0 58 23) 4 65 94 22

info@hoererlebniszentrum.de • www.hoererlebniszentrum.de

Bahnhofstraße 21 • 29553 Bienenbüttel

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 08:00 bis 12:30 Uhr
Montag bis Freitag 14:00 bis 18:00 Uhr

Uhren Schmuck Augenoptik

Schütze

Inh. Carsten Buhr e.Kfm.
Augenoptiker- & Uhrmachermeister

Bahnhofstr.21 - 29553 Bienenbüttel - Tel.05823-425

info@firma-schutze.de - www.firma-schutze.de

Mo.-Fr. 8.00-12.30 + 14-18 Uhr - Sa. 8.00-12.30 Uhr



- St. Mauritius Altenmedingen
- St. Michaelis Bienenbüttel
- St. Georg Wichmannsburg

✝ Getauft wurden

⚭ Getraut wurden

✝ Es verstarben und wurden kirchlich bestattet

Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntage	St. Michaelis Bienenbüttel		St. Georg Wichmannsburg		St. Mauritius Altenmedingen	
2. Mai Donnerstag	19 Uhr: Internationales Posaunenchor-Fest in St. Michaelis Bienenbüttel					
5. Mai Rogate	10 Uhr	Konfirmation P. Heyden	11 Uhr	Gottesdienst mit Taufen P. Morié ☕	9:30 Uhr	Gottesdienst P. Morié
9. Mai Himmelfahrt	11 Uhr: Open-Air-Gottesdienst in St. Georg Wichmannsburg mit Verabschiedung der Kirchenvorstehenden ☕ P. Heyden u. P. Morié mit den Posaunenchor-Altenmedingen, Wichmannsburg u. International					
12. Mai Exaudi	10 Uhr: Begrüßungsgottesdienst der Konfirmand:innen in St. Mauritius Altenmedingen, P. Heyden					
19. Mai Pfingstsonntag	11 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst mit AM in St. Georg Wichmannsburg, P. Morié ☕					
20. Mai Pfingstmontag	10 Uhr: Einladung in die Region					
26. Mai Trinitatis	11 bis 14 Uhr: Kirche Kunterbunt in Wichmannsburg, KiKuBu-Team					
2. Juni 1. S.n.Trinitatis	9:30 Uhr: Einführung der neuen KVs in St. Michaelis Bienenbüttel P. Heyden u. P. Morié, mit Michaelis-Singers, anschl. Empfang					
9. Juni 2. S.n.Trinitatis			11 Uhr	Gottesdienst mit Taufen P. Heyden ☕	18 Uhr	Abendgottesdienst Ln. Susanne Böhme
16. Juni 3. S.n.Trinitatis	10 Uhr: Tauffest in Wichmannsburg, P. Morié und Posaunenchor ☕					
23. Juni 4. S.n.Trinitatis			11 Uhr	Gottesdienst, P. Heyden anschl. Fest der Ehren- amtlichen		
30. Juni 5. S.n.Trinitatis	9:30 Uhr	Gottesdienst	11 Uhr	Gottesdienst ☕		

☕ anschl. Kirchenkaffee / Der WeltLaden Wichmannsburg ist nach dem Gottesdienst geöffnet.
Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise in der Tagespresse und auf www.drei-ritter.de!

Senior:innen-Nachmittag Altenmedingen: Mi. 03. 04. | Mi. 01. 05. | Mi. 05. 06. (15:30 - 17 Uhr)
Senior:innentreff Bienenbüttel: Do. 04. 04. | Do. 02. 05. | Do. 06. 06. (um 15 Uhr)
Gemeindenachmittage in Wichmannsburg: Fr. 22. 03. | Fr. 26. 04. | Fr. 31. 05. (um 15 Uhr) Juni/Juli Pause



Am Ende der Reise in guten Händen

Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- Erd-/Feuer-/See- und Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

PEHMÖLLER
Bestattungshaus
☎^{24h} 04131/43071
Rote Straße 6 | Lüneburg

— eigene Trauerhalle — Trauercafé — Trauerbegleitung

www.pehmoeller.de



Haben Sie Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren oder bei unseren Gruppen mitzumachen? Mehr Infos zu unseren Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.drei-ritter.de

www.drei-ritter.de



ALTENMEDINGEN

Besuchsdienst
Vera Herrmann
 ☎ 05807 / 979 260
Ingrid Stallbaum
 ☎ 05807 / 322
Sabine von Borries
 ☎ 05807 / 989 60

„Der Grüne Hahn“ Umweltgruppe
Uwe und Anke Anslinger
 ☎ 05807 / 1452
 ✉ uwe_anslinger@web.de
 ✉ anke.anslinger@drei-ritter.de

Die Dienstmalerinnen
 Dienstag 14-17 Uhr
 im Gemeindehaus
Sandra Theiding
 ☎ 0179/ 633 37 84

Kindergottesdienst-Gruppe
 Treffen nach Absprache
Diana König, Joana Unbehauen,
Tobias Heyden ☎ 05823 / 952 587

Nachmittag für Seniorinnen und Senioren
 Jeden ersten Mittwoch im Monat
 15:30 - 17 Uhr im Gemeindehaus
Vera Herrmann ☎ 05807 / 979 260
Ingrid Stallbaum ☎ 05807 / 322

Posaunenchor Altenmedingen
 Montag von 19 - 20:30 Uhr
 in der Kirche bzw. in der
 Grundschule Altenmedingen
Antje Knobloch (Chorleitung)
 ✉ antje.knobloch@drei-ritter.de
Léonard Hyfing (Vorsitzender)
 ☎ 0174 / 172 49 11
 ✉ l.hyfing@googlegmail.com

BIENENBÜTTEL

Besuchsdienst
Marianne Burmester-Müller
 ☎ 05823 / 342
Blockflötenkreis Michaelis
 Montag 17:30-19 Uhr
 im Gemeindehaus
Brunhilde Krohne ☎ 05823 / 7478

Café Welcome
 Dienstag 16-18 Uhr
 im Gemeindehaus
Christine Oehlmann
 ☎ 0176 / 644 503 50

Chor „Michaelis Singers“
 Mittwoch um 17:30 Uhr
 im Gemeindehaus
Anka Fiedler ☎ 05823 / 954 713

Michelinchen, Eltern-Kind-Gruppe
 für Kinder von 0 bis 3 Jahren
 Montag von 9:00 - 10:30 Uhr
 im Gemeindehaus

MiniMichel, Kindergottesdienst
 für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren
 jeden 3. Samstag von 10:30-12 Uhr
 im Gemeindehaus oder
 in der St. Michaeliskirche
Alicia Oehlmann
 ☎ 0152 / 345 965 44

NähMichel, Nähgruppe
 Donnerstag von 18 - 20 Uhr
 im Gemeindehaus
Christine Oehlmann
 ☎ 0176 / 644 503 50

Ökumenischer Bibelkreis
 Treffen nach Absprache
Gisela Weinberg und Ferdinand Kobbeloer ☎ 05823 / 43 999 92

Seniorentreff
 am ersten Donnerstag im Monat
 um 15 Uhr im Gemeindehaus
Marlies Thiele ☎ 05823 / 417

WICHMANNSBURG

Besuchskreis
 Treffen: jeden letzten Donnerstag im
 Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus
Dorothee Eick-Franke
 ☎ 05823 / 7272
 ✉ d.eick-franke@web.de

Blumengruppe
 Treffen nach Absprache
Annelie Elvers ☎ 05823 / 426

„Der Grüne Hahn“ Umweltgruppe
 Treffen nach Absprache
Kai Elvers ☎ 05823 / 953 795
 Mobil: 0160 / 949 765 46
 ✉ kai.elvers@t-online.de

Gemeindenachmittag
 Treffen: am letzten Freitag im
 Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus
Marie-Luise Held ☎ 05823 / 1294

Jugendgruppe
 Mittwoch um 19:30 Uhr
 im Gemeindehaus Wichmannsburg

Kindergottesdienst-Gruppe
 Treffen nach Absprache
Kai Elvers ☎ 05823 / 953 795
 Mobil: 0160 / 949 765 46
 ✉ kai.elvers@t-online.de

Kirchenmäuse
 für Kinder von 0 bis 4 Jahren
 jeden letzten Donnerstag im Monat
Sylvana Meyer ☎ 0160 / 90 319 406

Lektorenkreis
 Treffen nach Absprache
Michael Jorek ☎ 05823 / 1084
 ✉ michael.jorek@gmx.de

Literaturkreis
 Treffen nach Absprache
Sigrid Grote ☎ 05823 / 1265
 ✉ groweg@web.de

WICHMANNSBURG

Posaunenchor Wichmannsburg
 Donnerstag um 19:30 Uhr
 im Gemeindehaus
Quinn Ephrem Lammersmann
 ☎ 05823 / 955 084 | ✉ quinn-ephrem-lammersmann@gmx.de

WeltLaden-Gruppe
 Treffen nach Absprache
Susanne Andres
 ✉ SusanneAndres@gmx.de
 ☎ 05823 / 954 54 02

RAT UND HILFE

Altenmedingen
Anonyme Alkoholiker
 12 Schritte, Meeting & Meditation
1. und 3. Montag im Monat von
 19:30-21 Uhr im Gemeindehaus
 ☎ 0157 / 796 035 14

Bienenbüttel
Selbsthilfegruppe
„Ohne Sucht leben“
 für Alkoholiker und Angehörige
 Dienstag um 19:30 Uhr
 im Gemeindehaus
Doris Mobil: 0172 96 917 94
Simone und Andreas
 Mobil: 0172 51 53 615

Wichmannsburg
„Neue Wege“
 Treffen für Alkoholiker
 und Angehörige
 Montag 18 Uhr im Gemeindehaus
Holger:
 ☎ 0176 / 322 52 393

Deutschlandweite
Telefonseelsorge
 der evangelischen und
 katholischen Kirche
 ☎ 0800 / 111 0 111 oder
 ☎ 0800 / 111 0 222
www.telefonseelsorge.de



www.lebensraum-diakonie.de

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Wohnen und Leben – Beratungs-
stelle und Quartiersarbeit
Obdach im Böh
 Veerßer Str. 1, 29525 Uelzen
 Tel. 0581 30 66 1
Tagestreff für allein lebende
Wohnungslose
 Luisenstraße 10, 29525 Uelzen
 Tel. 0581 79 00 4

Bahnmissionsmission
 Hundertwasser-Bahnhof, Gleis 301
 29525 Uelzen,
 Tel. 0581 97 35 88 53

Haus der Diakonie
 Hasenberg 2, 29525 Uelzen
 Tel. 0581 97 18 95 20

- **Ev. Ehe-, Lebens- und Familienberatung**
- **Fachstelle für Sucht und Suchtprävention**
- **Schwangeren- und Schwangerschafts-konfliktberatung**
- **Migrationsberatung**
- **Sozialberatung**
- **Schuldnerberatung**
- **Soziale Wohnraumhilfe**

Mehrwertladen Uelzen
 Schuhstraße 34-38,
 Mobil 01511 77 48 84 7

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Jugendzentrum Bad Bevensen

Lindenstraße 12, Tel. 05821 78 81

Jugendarbeit Bienenbüttel

Rathaus, Marktplatz 1

Mobil 0175 51 89 02 5

Jugendarbeit Suhlendorf

c/o Schulstr. 2, Tel. 05820 98 79 32

Streetwork und Suchtprävention

Hasenberg 2, 29525 Uelzen

Tel. 0581 97 18 95 20

Mehrwertstübchen

Bad Bevensen Brückenstr. 1

Mobil 01525 61 79 94 6



29553 BIENENBÜTTEL
 Bahnhofstraße 18
 Telefon 05823-1232

21398 NEETZE
 Am Dorfplatz 1
 Telefon 05850-1258

Neu online Rezeptbestellungen für Bienenbüttel



SCANNE MICH



Wir leihen aus



Wir liefern ins Haus



Wir beraten individuell

Ihre Gesundheit ist uns wichtig!



Graefke's
Fleischwaren
GmbH

Öffnungszeiten:
 Mi, Do: 8–12:30 Uhr
 Fr: 8–12:30 Uhr & 14–18 Uhr
 Sa: 7–12 Uhr

Bahnhofstraße 17
 29553 Bienenbüttel
 Tel. 05823 98 13 15
 Fax 05823 98 13 30

Bewährte Qualität aus der Lüneburger Heide

www.graefke.de
info@graefke.de



Pastores

Pastor Tobias Heyden

Kirchplatz 10, 29553 Bienenbüttel
☎ 05823 / 952 587
Mobil: 0176 / 43 378 780
✉ tobias.heyden@drei-ritter.de

Pastor Renald Morié

Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel
☎ 05823 / 1732
Mobil: 0151 / 284 729 17
✉ renald.morie@drei-ritter.de

ALTENMEDINGEN

BIENENBÜTTTEL

WICHMANNSBURG

Kirchenbüros & Friedhofsverwaltung

Pfarramtssekretärin Tina Klomfass

Kirchstraße 10, 29575 Altenmedingen
Öffnungszeiten: Fr: 9-12 Uhr
☎ 05807 / 229
Fax: 05807 / 979 711
✉ kg.altenmedingen@evlka.de

Pfarramtssekretärin Ilona Gaebel

Kirchplatz 6, 29553 Bienenbüttel
Öffnungszeiten:
Di und Fr: 10-12 Uhr | Do: 16-18 Uhr
☎ 05823 / 379
Fax: 05823 / 953 676
✉ ilona.gaebel@drei-ritter.de

Friedhofsverwaltung

Peter Pilarski, Eddestorf
☎ 05807/311, Mobil: 0171 / 83 13 437

Mitarbeitende

Küsterin Sigrid Voigts

zuständig für Kirche, Gemeinde-
haus und Kapelle Bohndorf
☎ 05807 / 1430
✉ si.voigts@googlemail.com

Küsterin Anke Anslinger

zuständig für Friedhof, Friedhofs-
kapelle und Außenbereich Kirche
☎ 05807 / 1452
✉ anke.anslinger@drei-ritter.de

Kirchenvorstände

Vorsitzender: Pastor Tobias Heyden
(Kontakt siehe oben)

Stellv. Vors. Vera Herrmann

☎ 05807 / 979 260,
Mobil: 0171 / 31 034 72
✉ jf-konsek@t-online.de
Holm Hinrichs, ☎ 05807 / 989 885
✉ holm.hinrichs@drei-ritter.de
Diana König, ☎ 05807 / 979 50 40
✉ diana.koenig@drei-ritter.de
Hans Kramer, ☎ 05807 / 466
Ingrid Stallbaum, ☎ 05807 / 322
✉ ingrid.stallbaum@drei-ritter.de

Vorsitzender: Pastor Tobias Heyden
(Kontakt siehe oben)

Jens Gummlich

✉ jens.gummlich@drei-ritter.de

Anna Lena Johannsen

✉ annalena.johannsen@drei-ritter.de

Christine Oehlmann

✉ christine.oehlmann@drei-ritter.de

Jimi Puttins

✉ jimi.puttins@drei-ritter.de

Pfarramtssekretärin Tina Klomfass

Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do: 9.30-12 Uhr, Mi: 17-18 Uhr
☎ 05823 / 1732
Fax: 05823 / 955 613
✉ kg.wichmannsburg@evlka.de

Gräbervergabe

Günther Ellenberg, ☎ 05823 / 6476
Sigrid Grote, ☎ 05823 / 1265

Friedhofsgärtner Holger Teichert

☎ 0176 / 322 52 393
✉ holger.teichert@drei-ritter.de

Reinigungskraft Sabine Baisch

☎ 05823 / 6345
✉ sabine.baisch@drei-ritter.de

Vorsitzende: Susanne Böhme

☎ 05823 / 7339
✉ susanne.boehme@drei-ritter.de

Volker Beye ☎ 05823 / 7261

✉ volker.beye@drei-ritter.de

Daniel Bruns

✉ daniel.bruns@drei-ritter.de

Helena Charbonnier

✉ helena.charbonnier@drei-ritter.de

Günther Ellenberg ☎ 05823 / 6476

✉ guenther.ellenberg@drei-ritter.de

Sigrid Grote ☎ 05823 / 1265

✉ sigrid.grote@drei-ritter.de

Gerhard Wulf ☎ 0170 / 48 46 517

✉ gerhard.wulf@drei-ritter.de

Liebe Leser:innen

Wenn Sie Anregungen, Kritik
oder Wünsche haben, melden
Sie sich gerne bei uns!

Volker Beye ☎ 05823 / 7261

✉ volker.beye@drei-ritter.de

Quinn Ephrem Lammersmann

✉ quinn-ephrem-lammersmann@gmx.de

SPENDEN

Spendenkonto

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Uelzen
IBAN DE65 2585 0110 0000 0088 88

Verwendungszweck: die Kirchengemeinde, die Sie unterstützen möchten: „Altenmedingen“, „Bienenbüttel“ oder „Wichmannsburg“. Oder „Drei Ritter“ für unsere gemeinsame Arbeit. Für bestimmte Arbeitsbereiche geben Sie diesen bitte mit an (z. B. Diakonie, Kirchenmusik, Konfirmandenarbeit).

Förderkreis Bienenbüttel

Kontoinhaber: Förderkreis Kirchengemeinde Bienenbüttel e. V.
IBAN DE37 2585 0110 0002 0021

KONTAKT: Dieter Dehning,

1. Vorsitzender

☎ 05823 / 952 954

✉ dudehning@freenet.de

St. Georgs-Stiftung

Kontoinhaber: Stiftung Wichmannsburg
IBAN DE13 2585 0110 0000 0084 66

Verwendungszweck: Zustiftung
St. Georgs-Stiftung Wichmannsburg

KONTAKT: Hans-Jürgen Franke

☎ 05823 / 7272, ✉ franke@

rechtsanwaelte-bad-bevensen.de

Christine Meyer, ☎ 05823 / 955 311

✉ frau-meyer-zwei@gmx.de



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Wenn's drauf ankommt...

„Durch den Stress habe ich abends alles in mich hineingeschaufelt, was ich in die Hände bekam. Als die Waage 96 kg zeigte – bei 166 cm geht das gar nicht – fing ich an mit Almased. Das Abnehmen ging wahnsinnig schnell und ich habe mein Gewicht mehr als deutlich reduziert.“
Ina E. aus Grevenbroich

...einfach weil es funktioniert

Frank Schmolke Malermeister

Seit über 30 Jahren die qualifizierte
und kreative Malerwerkstatt

Renovieren

Restaurieren

Verschönern

Schützen und Erhalten

Wohnbereiche modern gestalten

Zum Holzfeld 2 • 29553 Bienenbüttel/ OT Hohenbostel
Tel. 05823 - 6084 • malerbetrieb-schmolke@t-online.de

Unsere Gäste aus Südafrika



Unsere Gäste aus Argentinien



MAIFEST DER POSAUNENCHÖRE

am 2. Mai um 19 Uhr
im Gemeindehausgarten Bienenbüttel



Posaunenchor Wichmannsburg



Posaunenchor Altenmedingen

